



AGIL SEIN – WERTE SCHAFFEN

WIRECARD AG HALBJAHRES- UND QUARTALSBERICHT ZUM 30. JUNI 2015

KENNZAHLEN

WIRECARD-KONZERN	6M 2015	6M 2014	
Umsatz	340.086	268.815	TEUR
EBITDA	98.299	74.953	TEUR
EBIT	72.550	56.322	TEUR
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	0,49	0,37	EUR
Eigenkapital	1.122.882	1.003.207	TEUR
Bilanzsumme	2.125.384	1.771.695	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)	85.594	56.710	TEUR
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.993	1.558	
davon Teilzeit	223	161	

SEGMENTE	6M 2015	6M 2014	
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	244.817	194.089 TEUR
	EBITDA	80.286	58.828 TEUR
Acquiring & Issuing	Umsatz	120.315	96.773 TEUR
	EBITDA	17.851	15.996 TEUR
Call Center & Communication Services	Umsatz	3.129	2.562 TEUR
	EBITDA	131	130 TEUR
Konsolidierung	Umsatz	-28.175	-24.609 TEUR
	EBITDA	32	-1 TEUR
Total	Umsatz	340.086	268.815 TEUR
	EBITDA	98.299	74.953 TEUR

INHALT

Highlights YTD 2015	4
1. Brief des Vorstandsvorsitzenden	6
I. VERKÜRZTER KONZERN-LAGEBERICHT	8
1. Konzernstruktur, Organisation und Mitarbeiter	8
2. Geschäftstätigkeit und Produkte	14
3. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	22
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30
5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	37
6. NACHTRAGSBERICHT	38
7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	39
8. AUSBLICK	40
9. DIE WIRECARD-AKTIE	41
II. VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	44
Konzern-Bilanz Aktiva	44
Konzern-Bilanz Passiva	45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46
Konzern-Kapitalflussrechnung	48
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	50
ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	51
1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze	51
2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva	56
3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva	62
4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	67
5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	70
6. Sonstige Erläuterungen	76
7. Zusätzliche Pflichtangaben	79

HIGHLIGHTS

ERSTES HALBJAHR 2015

Wirecard kooperiert mit MyOrder B.V., einem Unternehmen der niederländischen Rabobank, zur Herausgabe von kontaktlosen mobilen Bezahlkarten auf Basis der Technologie Host Card Emulation (HCE). MyOrder ist eine mCommerce Plattform mit Mehrwertleistungen wie einem mobilen Bestell- und Loyalty-System.

Wirecard unterstützt den landesweiten Launch von Orange Cash in Spanien. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem Mobilfunkanbieter Orange stellt Wirecard die E-Money- und Issuing-Lizenz sowie die technische Plattform für die mobile Bezahl-Applikation bereit.

Wirecard und die Bank Mega unterstützen Carrefour Indonesia mit innovativen Point-of-Sale-Kassenterminals und integrierter Zahlungsabwicklung. Kunden der Warenhauskette können ihre Einkäufe in ganz Indonesien kontaktlos mit einer NFC-basierten Kredit- oder Debitkarte begleichen.

Wirecard bringt ein Payment-Wearable auf Basis von Host Card Emulation (HCE) sowie ein Payment Software Development Kit (SDK) für Wearables heraus. Das dazugehörige Developer Portal wird Zugang zu diversen Programmierschnittstellen (APIs), Tools und Simulatoren bieten, die die Integration von Bezahlungsfunktionen in tragbare Elektronik wie Armbänder, Smartwatches oder intelligenter Kleidung vereinfachen. Kairos Watches, Hersteller von hybriden Smartwatches mit Uhrenmechanik und T-Bands, nutzt künftig das Payment Software Development Kit von Wirecard. Kairos kann durch die Integration der Wirecard Payment-Schnittstelle weltweit NFC-basierte, kontaktlose Zahlungen sowie Mehrwertleistungen anbieten.



Die Vietnam Eximbank setzt die mPOS White-Label-Lösung von Wirecard ein. Das neue Angebot zur Akzeptanz von Kartenzahlungen über Smartphones oder Tablets lautet "Eximbank's mPOS". Kleine und mittlere Unternehmen können mit dem mobilen Kartenlesegerät zu jeder Zeit und an jedem Ort flexibel Kartenzahlungen per MasterCard, Visa oder JCB annehmen.

Wirecard definiert das Bezahlen mit dem Smartphone neu: Auf dem Mobile World Congress in Barcelona stellte Wirecard den Showcase einer HCE-App mit Namen „boon“ zum mobilen Bezahlen vor.

Zahlungsabwicklung und Bankdienstleistung aus einer Hand: Durch die neue Kooperation der CIMB Bank und Wirecard steht Geschäftskunden in Singapur ein kombiniertes Angebot aus End-to-End Bankdienstleistungen und Zahlungsabwicklung zur Verfügung.



Payment-Services und Acquiring für europäische Onlineshops: Spectrum Brands Europa vertraut beim Ausbau ihrer E-Commerce Strategie auf Wirecard. Zu dem globalen und diversifizierten Unternehmenskonzern der Konsumgüterindustrie, mit Hauptsitz in den USA, gehören unter anderem führende Marken wie VARTA, Rayovac, Remington, Russell Hobbs, Stanley, Tetra, 8-in-1, FURminator, Iams und Eukanuba.

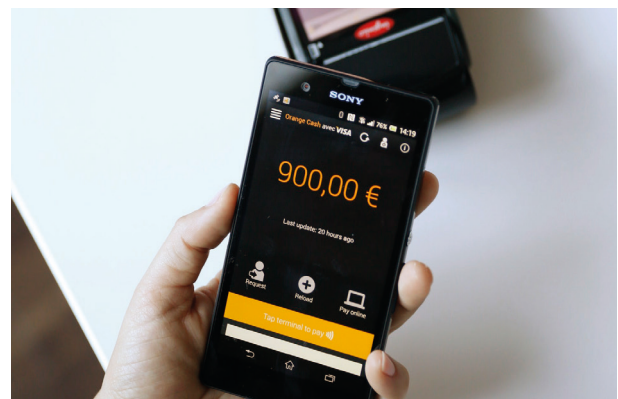
Cuscal Limited, einer der führenden Anbieter von Zahlungsverkehrsdienstleistungen in Australien, nutzt Lösungen von Wirecard im Bereich Acquiring und Issuing.

Unternehmen mit Zulieferbeziehungen nach Asien können die innovative Procurement-Kartenlösung von Wirecard nutzen. Diese ermöglicht, speziell für den asiatischen Business-to-Business-Markt, die Abwicklung elektronischer Echtzeit-Zahlungen in chinesisches Renminbi unter Nutzung von virtuellen Einmal-Kreditkarten.

Wirecard's neue Entwicklungsplattform für Mobile Payment Lösungen im Einzelhandel: Händler können den Funktionsumfang und die Attraktivität eigener Apps durch die Integration von kontaktlosen Open- und Closed-Loop-Bezahlungsfunktionen, peer-to-peer Versand von Gutscheinen, Rabatt-Angeboten und eigenen Kundenbindungsprogrammen erhöhen.

Wirecard ist mit Orange Cash und dem Wirecard Smartband für mehrere Kategorien des Mobile Innovations Awards 2015 nominiert. Das Wirecard Smartband steht in der Endauswahl der Kategorie „Best Retail Innovation Using Mobile“; Orange Cash steht zur Wahl in der Kategorie „Best Use of Coupons and/or Vouchers via a Mobile Device“. Beide Wirecard Produkte sind in der engeren Wahl zum Preis „Best Use of Mobile for Payment“.

In Singapur ist die neue mobile Point-of-Sale (mPOS)-Lösung M1 mPOS von M1 Limited (M1) gestartet. In Zusammenarbeit mit CIMB, MasterCard und Wirecard können Händler Kredit- und Debitkartenzahlungen über Smartphones und Tablets akzeptieren.



1. BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem erfolgreichen Verlauf des zweiten Quartals können wir für das erste Halbjahr 2015 eine positive Bilanz ziehen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die konsolidierten Umsatzerlöse nach sechs Monaten um 27 Prozent auf 340,1 Mio. Euro. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg in den ersten beiden Quartalen um insgesamt 31 Prozent auf 98,3 Mio. Euro.

Das über die Wirecard Plattform abgewickelte Transaktionsvolumen erhöhte sich im Halbjahresvergleich 2014 um 30 Prozent auf 20,2 Mrd. Euro. Der Anteil des Transaktionsvolumens außerhalb Europas betrug nach sechs Monaten 2015 24,3 Prozent bzw. 4,9 Mrd. Euro.

Wir verzeichnen ein sehr starkes Wachstum in unserem E-Commerce-Kerngeschäft und sind überzeugt, dass sich diese Entwicklung fortsetzt. Deshalb wird Wirecard neben dem nachhaltigen Ausbau des Bestandskundengeschäfts in Europa und Asien die globale Expansion vorantreiben.

Innovationen bilden den Kern unseres Erfolges, wie etwa das erfolgreich platzierte Angebot des Wirecard Checkout Portals. Hiermit steht eine vollautomatisierte Lösung zur schnellen Konfiguration und Annahme von gängigen, internationalen Zahlungsmethoden bereit, um auch kleinere und mittlere Händler an den internationalen E-Commerce anzuschließen.

Mit der kürzlich präsentierten Erweiterung unserer Procurement-Karten-Lösung für den asiatischen Business-to-Business-Markt adressieren wir den Umstand, dass sich global die Abwicklung von Handelsvorgängen zwischen Unternehmen zunehmend von ineffizienten Legacy-Systemen und -Prozessen hin zu Internetbasierten Echtzeit-Plattformen verlagert. Hierbei stellen elektronische Purchasing-Karten ein wesentliches Element dieses neuen Internet-zentrierten Business-to-Business-Ökosystems dar.

Mit Innovationen in allen Bereichen der Zahlungsabwicklung und Kartenherausgabe wie der HCE-App „boon“ oder unserer neuen Entwicklungsplattform für mobile Payment-Lösungen für den Einzelhandel ist Wirecard Schrittmacher der Konvergenz und profitiert davon, dass sich analoge und digitale Welten mehr und mehr vernetzen.

Die Payment Industrie befindet sich aktuell am Anfang einer revolutionären Entwicklung. Die Strategie des vorwiegend organischen Wachstums in Verbindung mit Zukäufen, zunehmend auf globaler Ebene, setzen wir fort, um mittelfristig über ein weltweites Netz an Service- und Technikstandorten sowie zur Kundenbetreuung zu verfügen.

Meine Vorstandskollegen und ich blicken sehr optimistisch auf die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr. Daher haben wir bereits Ende Juli 2015 die EBITDA-Bandbreite für das Geschäftsjahr 2015 von bisher EUR Mio. 210 bis EUR Mio. 230 auf nunmehr EUR Mio. 220 bis EUR Mio. 232 Mio. angehoben.

Mit freundlichen Grüßen

Aschheim im August 2015

Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender

I. Verkürzter Konzern-Lagebericht

1. KONZERNSTRUKTUR, ORGANISATION UND MITARBEITER

Konzern

Die Wirecard AG ist ein globaler Technologiekonzern, der Unternehmen dabei unterstützt, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Als ein führender unabhängiger Anbieter bietet die Wirecard Gruppe Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Über eine globale Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit ergänzenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt die Wirecard Gruppe Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

Zum 30. Juni 2015 umfasste der Wirecard-Konzern zahlreiche inländische wie ausländische Tochterunternehmen. Die Konzernmutter Wirecard AG mit Sitz in Aschheim bei München übernimmt die strategische Unternehmensplanung und die zentralen Aufgaben Human Resources, Treasury, Controlling, Accounting, Legal, Risk Management, M&A und Financial Controlling, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Allianzen und Business Development sowie Facility Management. Zudem werden über die Holding der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen gesteuert. Die Leitung des Konzerns obliegt der Verantwortung des Vorstands der Wirecard AG.

Tochterunternehmen

Der Wirecard-Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften. Diese führen das gesamte operative Geschäft. Sie sind als Software- und IT-Spezialisten für Outsourcing- und White-Label-Lösungen in der Zahlungsabwicklung und für die Herausgabe von Issuing-Produkten positioniert.

Standorte der wesentlichen Tochterunternehmen



Europa

Der Sitz der Wirecard AG in Aschheim bei München (Deutschland) ist zugleich der Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies GmbH, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Sales International GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH und der Click2Pay GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Leipzig.

Die Wirecard Technologies GmbH entwickelt und betreibt die Softwareplattform, die das zentrale Element des Produkt- und Leistungsportfolios und der internen Geschäftsprozesse der Wirecard Gruppe darstellt.

Die Wirecard Retail Services GmbH ergänzt das Leistungsspektrum der Schwesterunternehmen um den Vertrieb und Betrieb von Point-of-Sale-(POS-)Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard abzuwickeln.

Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Callcenter-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann durch die hieraus resultierende Flexibilität dynamisch auf die Anforderungen internetgestützter Geschäftsmodelle eingehen. Mit ihren Dienstleistungen betreut die Wirecard Communication Services GmbH vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard Gruppe, insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard UK & Ireland Ltd. und Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), sowie die Wirecard Central Eastern Europe GmbH mit Sitz in Klagenfurt (Österreich) erbringen Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, das Payment Processing & Risk Management. Die Click2Pay GmbH betreibt Wallet-Produkte.

Die Wirecard Card Solutions Ltd. mit Sitz in Newcastle (Großbritannien) ist ein Spezialist für die Herausgabe von Prepaid-Kreditkarten und verfügt über eine E-Geld-Lizenz der britischen Financial Conduct Authority (FCA).

Die Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und die Wirecard Sales International GmbH, beide mit Sitz in Aschheim, fungieren als Zwischenholding von Tochterunternehmen im Konzern und betreiben kein operatives Geschäft.

Die Wirecard (Gibraltar) Ltd. mit Sitz in Gibraltar befindet sich in Liquidation.

Die türkische Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş. (vormals Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.), mit Hauptsitz in Istanbul (Türkei) gilt mit der Marke 3pay als einer der führenden Zahlungsanbieter in der Türkei. Das Leistungsspektrum reicht von Mobile-Payment-/Direct-Carrier-Billing-Diensten bis zur eigenen Prepaidkarten-Plattform.

Asien/Pazifik (APAC)

Zur Optimierung der Organisationsstruktur im Anschluss an die getätigten Übernahmen der Wirecard AG in Asien wurde die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur als Tochtergesellschaft der Wirecard Sales International GmbH (Aschheim) gegründet. Payment Link Pte. Ltd. (Singapur) und die Korvac Payment Services (S) Pte. Ltd. (Singapur) wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in die System@Work Pte. Ltd. (Singapur) integriert. Die Systems@Work Pte. Ltd. wurde mit Wirkung zum 22. Januar 2015 umbenannt in Wirecard Singapore Pte. Ltd., weiterhin mit Sitz in Singapur. Die Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur) wurde entkonsolidiert und deren bisher erbrachte Dienstleistungen wurden im Zuge der Optimierung der Geschäftsprozesse auf die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur übertragen.

Die Wirecard Singapore Pte. Ltd. (vormals Systems@Work Pte. Ltd.) mit Sitz in Singapur ist mit ihren Tochtergesellschaften und der Marke TeleMoney einer der führenden technischen Zahlungsverkehrsdienstleister für Händler und Banken im ostasiatischen Raum. Zur Gruppe gehört die Tochtergesellschaft Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und infolge der oben beschriebenen Integration auch die Wirecard Payment Solutions Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur (Malaysia). Die Gruppe betreibt unter anderem eines der größten kontaktlos-Zahlungsnetzwerke für lokale Debitkarten in Singapur und ist darüber hinaus einer der größten regionalen Acquiring-Prozessoren sowie Distributor lokaler Prepaid-Karten. Die Tochterunternehmen in Malaysia sind ein etablierter Anbieter für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen vorwiegend für Banken und Finanzdienstleister.

Die Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur, gehört zu den führenden Anbietern im Zahlungsdienstleistungsbereich für Banken in Vietnam, Kambodscha und Laos. Außerdem agiert Trans Infotech für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen als Technologiepartner für Banken, Transportunternehmen sowie Handelsunternehmen in Singapur und den Philippinen.

Die PT Prima Vista Solusi mit Hauptsitz in Jakarta (Indonesien) ist ein führender Anbieter von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen für Banken und Handelsunternehmen in Indonesien.

PT Aprisma Indonesia mit Sitz in Jakarta (Indonesien) zählt zu den führenden Anbietern von Zahlungsverkehrsdienstleistungen der Region. Die auf der transaktionsbasierten Software-Plattform laufenden Kernprodukte umfassen Lösungen aus den Bereichen Online- und Mobile-Banking, handybasierte Tokenization-Instrumente zum Schutz von mobilen und Online-Transaktionen sowie B2B- und B2C-orientierte Online-Bezahlösungen.

Die Wirecard Myanmar Ltd. mit Sitz in Yangon (Myanmar), leistet Processingdienstleistungen für lokale Finanzinstitute.

Die Visa Processing Service (India) Pte. Ltd. mit Sitz in Mumbai (Indien) wurde am 14. August 2015, in Wirecard India Private Limited umbenannt. Die Gesellschaft stärkt Wirecards globales Kartenprocessing-Geschäft und unterhält Geschäftsbeziehungen zu 14 Finanzinstituten in sieben Ländern und mehr als drei Millionen Kundenkonten aus über 70 Kartenprogrammen.

Die GFG Group Limited mit Sitz in Auckland (Neuseeland) sowie eine Tochtergesellschaft in Melbourne (Australien) sind ein führender Anbieter von innovativen Payment-Lösungen und Dienstleistungen.

Naher Osten und Afrika (MEA)

Die Wirecard Processing FZ-LLC mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) ist auf Dienstleistungen für die elektronische Zahlungsabwicklung, Kreditkartenakzeptanz und Herausgabe von Debit- und Kreditkarten spezialisiert und verfügt über ein regionales Kundenportfolio.

Die cardSystems Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) konzentriert sich auf den Vertrieb von Affiliate-Produkten und bietet Acquiring- und andere Zahlungsdienstleistungen sowie verbundene Mehrwertdienstleistungen an, die sie unter anderem von der Wirecard Processing bezieht.

Die Amara Technology Africa Proprietary Limited (Südafrika) mit Sitz in Kapstadt wurde am 13. Mai 2015 in Wirecard Africa Holding Pty Ltd. umbenannt. Wirecard Africa Holding, einschließlich einer Tochtergesellschaft mit Sitz in Kapstadt bietet Acquiring- und Issuing-Processing Leistungen, die Vermittlung von Kartenakzeptanzen sowie das Management von Prepaid-Kartenprogrammen für zahlreiche Finanzinstitute in Afrika. Außerdem stellen die Zahlungsabwicklung im Bereich Point-of-Sale und E-Commerce sowie die Herausgabe von Zahlungskarten für lokale Händler, Fluglinien und Resorts sowie staatliche Organisationen einen wesentlichen Geschäftsbestandteil dar.

Die Übersicht über den Konsolidierungskreis ist im Anhang des Konzernabschlusses zu finden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsgremium der Wirecard AG setzte sich zum 30. Juni 2015 unverändert aus drei Mitgliedern zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Jan Marsalek, Vertriebsvorstand

Im Aufsichtsrat der Wirecard AG fanden keine Veränderungen statt. Das Gremium setzte sich zum 30. Juni 2015 wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Stefan Klestil, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie des Aufsichtsrats besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

Mitarbeiter

Eigenverantwortung, Motivation, Leistungsbereitschaft und der Wille zum gemeinsamen Erfolg kennzeichnen das globale Wirecard-Team.

Die Wirecard Gruppe beschäftigt ein multinationales Team. Im Verlauf des Berichtsquartals hat der Wirecard Konzern im Durchschnitt 1.993 Mitarbeiter (6M 2014: 1.558), jeweils ohne Vorstände der Wirecard AG und Auszubildende, beschäftigt. Hiervon waren 223 (6M 2014: 161) auf Teilzeitbasis angestellt.

Wirecard beschäftigt Mitarbeiter aus rund 60 Nationen weltweit. Als junges, innovatives und interkulturell aufgeschlossenes Unternehmen bindet Wirecard die Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse ein und fördert den Teamgeist mit dem Ziel, Ideen zu entwickeln und Innovationen voranzutreiben. Ein offenes und rücksichtsvolles Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung sowie flache Hierarchien zeichnen uns aus.

Der Mix aus dynamischem Wachstumsunternehmen und den festen Strukturen eines internationalen TecDAX-Konzerns macht Wirecard als deutschen Global Player zu einem besonders beliebten Arbeitgeber.

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Geschäftstätigkeit

Financial Technology für mehr als 20.000 Kunden.

Überblick

Als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen für multifunktionale Bezahlösungen setzt Wirecard auf die Entwicklung eigener Innovationen. Neben kundenspezifischen Lösungen bietet die Wirecard Gruppe eine Vielzahl an Software-, Payment- und Banking-Produkten für den Omni-Channel-Commerce.

Wirecard unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung internationaler Payment-Strategien für alle Vertriebskanäle. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit entsprechenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl.

Für das Issuing, das die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen umfasst, stellt Wirecard Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Issuing-Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wirecard Gruppe stützt sich überwiegend auf transaktionsbasierte Gebühren für die Nutzung der Software bzw. für Dienstleistungen. Durchgängige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette (End-to-end-Solutions) werden sowohl für Payment- und Acquiring-Leistungen als auch für Issuing-Lösungen angeboten. Die flexible Kombination aus Technologie-, Service- und Bankdienstleistungen macht Wirecard zu einem einzigartigen Partner für Kunden jeder Branche.

Differenzierungsmerkmale

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, gehören die Kombination aus Softwaretechnologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um Online-Zahlungen effizient und sicher für seine Kunden abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

Kernbranchen

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Gruppe in ihrem Kerngeschäft gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen, die plattformübergreifend mit branchenspezifischen Lösungen und Dienstleistungen sowie verschiedenen Integrationsoptionen adressiert werden:

- Konsumgüter Hierzu zählen Händler, die an ihre Zielgruppe (B2C oder B2B) physische Produkte vermarkten. Das Kundensegment setzt sich dabei aus Unternehmen unterschiedlicher Größe zusammen, vom E-Commerce-Start-up bis zum internationalen Großkonzern. Darunter sind Internet-Pure-Player, Multi-Channel-, Teleshopping- und/oder rein stationäre Händler. Die Branchensegmentierung ist dabei sehr vielfältig: von klassischen Branchen wie z.B. Bekleidung, Schuhe, Sportausrüstung, Bücher/DVDs, Unterhaltungselektronik, Computer/IT-Peripherie, Möbel/Einrichtung, Tickets, Kosmetik usw. bis hin zu Multi-Plattform-Strukturen oder Marktplätzen.

- Digitale Güter Diese Branche umfasst Geschäftsmodelle wie Internetportale, Anbieter von Downloads, App-Softwarefirmen, Karriere-Portale, Internet-Telefonie und Glücksspiele wie Sportwetten oder Poker.

- Reise und Transport Das Kundenportfolio in dieser Branche setzt sich größtenteils aus Fluggesellschaften, Hotelketten, Reiseportalen, Touristikveranstaltern, Reisebüros, Mietwagengesellschaften, Fähren und Kreuzfahrtlinien sowie Transport- und Logistikunternehmen zusammen.

Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten.

Payment Processing & Risk Management (PP&RM)

Das größte Segment der Wirecard Gruppe ist **Payment Processing & Risk Management (PP&RM)**. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Die Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der gesamten Firmengruppe.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment Payment Processing & Risk Management zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Über eine einheitliche, die verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende technische Plattform bietet Wirecard seinen Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagementverfahren.

Acquiring & Issuing (A&I)

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaidkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

Call Center & Communication Services (CC&CS)

Im Segment **Call Center & Communication Services (CC&CS)** wird die komplette Wertschöpfungstiefe der Callcenter-Aktivitäten abgebildet, die auch weitere Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Produkte und Lösungen

Multi-Channel Payment Gateway – globale Zahlungsabwicklung

Das Payment Gateway, das mit über 200 internationalen Zahlungsnetzwerken (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerken) verbunden ist, stellt Zahlungs- und Acquiring-Akzeptanzen über die Wirecard Bank und globale Bankpartner inklusive der integrierten Risiko- und Fraud-Management-Systeme zur Verfügung.

Zusätzlich stehen beispielsweise länderspezifische, alternative Zahlungs- und Debitkartensysteme sowie branchenspezifische Zugangslösungen wie BSP – Billing Settlement Plan im Airline Bereich oder die Verschlüsselung von Zahlungsdaten beim Zahlungstransfer (Tokenization) bereit. Zudem bietet Wirecard Callcenter-Dienstleistungen (24/7) mit ausgebildeten Muttersprachlern in 16 Fremdsprachen.

Durch eine modulare und serviceorientierte Softwarearchitektur kann Wirecard jederzeit Geschäftsprozesse flexibel und marktgerecht anpassen und hierdurch zügig auf neue Anforderungen von Kunden reagieren. Insbesondere wird der Omni-Channel Ansatz konsequent in der Plattform umgesetzt. Transaktionen werden unabhängig vom Ort der Bezahlung (Ladengeschäft, Internetshop, mobile Applikation, Telefon, Mail, etc.) über die gleiche Plattform verarbeitet und über ein konsolidiertes Reporting und Reconciliation für den Händler verfügbar. Händler können ihre Backoffice-Prozesse somit leicht über alle ihre Kanäle automatisieren und effizienter gestalten. Die internetbasierte Architektur der Plattform ermöglicht es, einzelne Arbeitsabläufe zentral an einem Standort oder alternativ verteilt in den jeweiligen Tochterunternehmen und weltweit an unterschiedlichen Standorten abzuwickeln.

Payment Acceptance Solutions – Zahlungsakzeptanz/Kreditkarten-Acquiring

Wirecard unterstützt sämtliche Vertriebskanäle mit der Zahlungsakzeptanz für Kreditkarten und alternative Zahlungslösungen (Multi-Brand), der technischen Verarbeitung von Transaktionen (Processing) sowie der Auszahlung in mehreren Währungen (Settlement) und bietet mPOS sowie In-App-Payment-Softwarelösungen, sowie entsprechende POS-Terminal-Infrastruktur und zahlreiche weitere Dienstleistungen.

Neben der Principal Membership bei Visa und MasterCard bestehen Acquiring-Lizenzvereinbarungen mit JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay sowie UATP. Bankdienstleistungen wie Währungsmanagement ergänzen die Auslagerung der Finanzprozesse.

Risk/Fraud Management Solutions – Risikomanagement

Für den Einsatz von Risikomanagement-Technologien zur Minimierung von Betrugsszenarien bzw. zur Betrugsprävention (Fraud/Risk Management) stehen umfangreiche Werkzeuge zur Verfügung. Die Fraud Prevention Suite (FPS) setzt auf regelbasierte Entscheidungslogiken (rule engine) und bietet umfangreiche Berichte etwa zu der Frage, welcher Anteil an Transaktionen abgelehnt wird und warum. Zusätzlich analysiert die FPS, ob ausschließlich betrügerische Transaktionen abgelehnt werden. Altersverifikation, KYC-Identifikation (Know-your-Customer), die Analyse mittels Device Fingerprinting, Hotlists und vieles mehr fließen in Risikomanagement-Strategien ein. Ein inter-nationales Netzwerk von Dienstleistern, die sich auf Bonitätsprüfungen spezialisiert haben, können je nach Geschäftsmodell des Händlers zusätzlich in die Analyse einbezogen werden.

Issuing Solutions

Issuing Solutions - Kartenbasierte Lösungen

Das Angebot umfasst die Führung von Kartenkonten und die Verarbeitung von Kartentransaktionen (Issuing Processing) sowie die Herausgabe (Issuing) verschiedener Kartentypen inklusive PIN-Management, überwiegend Visa und MasterCard. Die Karten können in sämtlichen Formfaktoren zur Verfügung gestellt werden:

- EMV-Chipkarte zum kontaktbehafteten Einsatz
- Dual-Interface-Karte zum kontaktbehafteten oder kontaktlosen Einsatz
- Sticker zum kontaktlosen Einsatz
- Virtuelle Karte zum Einsatz im E-Commerce
- Cloud-based Payment/HCE, auf der SIM-Karte oder im Embedded Secure Element zur kontaktlosen Bezahlung am POS

Auf Basis der Funktionalitäten der White-Label-Plattform bietet Wirecard auch zahlreiche Standardlösungen für Händler, Telekommunikationsunternehmen und Banken an. Diese sind im jeweiligen Corporate Design der Geschäftskunden bzw. als Wirecard-Eigenmarken verfügbar.

- Einkäuferkarten (Procurement Cards)
- Auszahlungslösungen für Zulieferer anhand von virtuellen Einmalkarten (SCP-Supplier and Commission-Payments)
- Vergütungskarten (Salary Cards)
- Wiederaufladbare Mehrzweckkarten (General Purpose Reloadable Cards)
- Firmenkarten (Corporate Expense Cards)
- Premiumkarten (Premium Cards)

Issuing Solutions - Lösungen für Mobile Payments

Die Wirecard White-Label-Plattform führt – konform mit nationalen bzw. regionalen Vorschriften für die Herausgabe von Visa- oder MasterCard-Produkten – Konten für Open- und Closed-Loop-Zahlungen auf Guthaben-, Durchbuchungs- und Kreditbasis. Kundenregistrierungs- und Legitimierungsprozesse (KYC) werden automatisiert über die Plattform verarbeitet. Peer-to-Peer-Geldtransfers sowie zahlreiche Auflademethoden (top-up) werden unterstützt. Die Plattform bietet Benutzeroberflächen für administrative Funktionen (z.B. Callcenter) sowie für Konsumenten im Corporate Design der Kunden. Diese können sowohl über das Internet als auch das Mobiltelefon auf ihr Wallet in Form von Smartphone-Applikationen zugreifen. Die Lösung unterstützt zusätzlich E-Wallet-Zahlungen im Internet, In-App-Payments über das Smartphone und mittels Near Field Communication (NFC) sowie die Übertragungstechnologie Quick Response Codes (QR-Codes)/ Zahlungen am POS.

Mehrwertdienste/Card linked offers/Couponing und Loyalty

Der Bereich Couponing und Loyalty besteht aus neuen Mehrwertdiensten, die Wirecard erst durch automatisches Zusammenführen mit einer Transaktion möglich macht, ohne dass eine Änderung im Händlersystem nötig ist. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden auch im Bereich mobiler Werbung mit Auszahlungen und Voucher verbundene Dienste angeboten, die es Kunden ermöglichen, mit einem einmal registrierten Zahlungsmittel vertriebskanalübergreifend beispielsweise an Loyalty-Kampagnen teilzunehmen. Das integrierte Couponing & Loyalty System (ICLS) unterstützt dabei, eine Vielzahl von Kampagnen-Typen und Einlösemechanismen, beispielsweise Zielwert-Kampagnen, Stempelkarten, Coupons und Cashbacks anzubieten. Im Bereich Couponing & Loyalty entstehen derzeit außerdem weitere Mehrwertdienste, die ein zielgruppengenaues Targeting von Kunden auf Basis ihres Einkaufsverhaltens ermöglichen.

WIRECARD PLATTFORM

END-TO-END SERVICES FOR ALL INDUSTRY VERTICALS

- Online, PoS, Mobile, Mail order, Telephone order (Moto)
- White-Label, Co-Branded, Wirecard-Branded

RISIKOMANAGEMENT

- 360° Risikomanagement
- Automatisierte Betrugs-erkennung
- Adressverifikation
- Anschluss an Dienstleister für Bonitätsprüfungen
- Device Fingerprinting
- Echtzeitverarbeitung regelbasierter Entscheidungslogiken
- Maßgeschneiderte Entscheidungsstrategien
- Score Cards
- Hotlists (Black/White/Grey)
- Anbindung an Sanktionslisten und andere relevante Datenbanken zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Online und Offline Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC) nach Länderregulierung

MULTI-CHANNEL PAYMENT GATEWAY

- Mehr als 200 internationale Zahlungsnetzwerke (Banken, Zahlungslösungen, Karten-netzwerke)
- Sämtliche global relevante Zahlungslösungen
- Verschlüsselung von Zahlungsdaten (Tokenization)
- Branchenspezifische Software-Lösungen
- Echtzeit-Reporting und Business Intelligence-Werkzeuge über alle Verkaufskanäle (POS, E-Com, m-Com, etc.)
- Abo-Management
- Billing and Settlement Plan (BSP)
- Automatisiertes Beschwerdemanagement
- White-Label UI- (User Interface) und System-Schnittstellen
- Eine Plattform/Ein Interface für Bezahlungen über POS, Unattended, E-Commerce und m-Commerce/Carrier Billing
- Automatisierte Händler-Self-Signup-Lösung

ZAHLUNGS AKZEPTANZ

- Kreditkarten-Acquiring/Processing
- Kartenakzeptanz für Visa, MasterCard, JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay
- Zahlungsakzeptanz für alternative Zahlungslösungen/Processing
- Verarbeitung (Processing) in allen global relevanten Währungen
- Auszahlung (Settlement) in 25 Währungen
- Terminal-Software und Mehrwertdienste
- Terminal-Management-Lösungen
- Biometrische und „mini ATM“ Lösungen für Emerging Markets
- Internationales Whitelabel-Programm für mPOS-Lösungen

MEHRWERT-DIENSTE

Transaktionsunabhängiges Coupon Management System | Anbindung von Drittpartei Loyalty-Systemen
Whitelabel Händler Self-Service Plattform für Kampagnensteuerung | Loyalty und Couponing

SERVICES

Kartenpersonalisierung | Multi linguales Service Team 24/7 mit großer Expertise für die Betreuung von Finanzprodukten
Case Management | Zahlungsgarantie | Bankdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden | Währungsmanagement
Bankdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden | Konsolidierte Auszahlungen und Treasury-Dienstleistungen

ISSUING SOLUTIONS

Issuing-Standardlösungen

- Verarbeitung von Karten-
transaktionen
- Tokenisierung von Kredit-
kartendaten
- Issuing-Lizenz für
Visa, MasterCard
- E-Geld-Lizenz für den
Sepa Raum
- Closed Loop und Open Loop
Karten
- PIN-Management
- Multi-Channel Self Service
Userregistrierung und Daten-
management
- Variable Kontovarianten
(Prepaid, De-coupled
debit/credit)
- Umfangreiche Anwendungs-
schnittstellen (APIs) für
die flexible Integration in
Kundensysteme
- Management von Kredit-/
Überziehungsrahmen

Kartenbasierte Issuing-Lösungen

- Multiple Kartentypen (Kredit-,
Debit- und Prepaidkarten) in
verschiedenen Formfaktoren
- Plastikkarten mit Magnet-
streifen
- EMV-Chip Karte zum kontakt-
behafteten Einsatz
- Dual-Interface Karte zum
kontaktbehafteten oder
kontaktlosen Einsatz
- Sticker zum kontaktlosen
Einsatz
- virtuelle Karten für den
Einsatz im Ecommerce
- mobile Karten zur kontakt-
losen Bezahlung im
stationären Handel und für
In-App Payments
- 3D Secure Service
- Einmal-Karten (One-time-
use-Karten)
- Combo-Karten und
Partnerkarten
- eWallet Zahlungen im
Internet

Issuing-Lösungen für Mobile Payments

- SP-TSM Gateway zu allen
wichtigen SE-TSMs
- E2E HCE Lösung für mobile
Karten
- Wallet Solutions
- Direkte Karten-
weiterbelastung
- Standard White Label Mobile
Apps und Responsive Web UI
- Speicherung der verschlüs-
selten Kartendaten über
Cloud-based payment/HCE
auf der SIM-Karte oder im
Embedded Secure Element
zur kontaktlosen Bezahlung
am PoS
- In-App Payments über das
Smartphone
- Zahlung am PoS
- Kartenerzeugung und
-bereitstellung in Echtzeit
- Verschiedene Auflade-
prozesse über alternative
Zahlverfahren sowie
Auto-top-up
- Volle Integration in alle
Wirecard Issuing Standard-
produkte wie Corporate
Expense Card, Premium Card,
Payout Card, Gift Card, etc.

MOBILE

Mobile Solutions

- Peer-to-peer Geldsende-
funktion/International Money
Remittance
- In-App Payments
- Credit on demand
- Microcredits
- Personal Finance
- HCE Wearable Integration
SDK
- Payment SDK für IOS und
Android
- Mobile Payments (inkl.
Wallets und Payment Apps)
- Wallet Lösung basierend auf
(White-Label-)Plattform
- Mobile Banking

Omnichannel Loyalty- und Couponing-System mit integrierter Echtzeit-Verarbeitung von Issuing und Acquiring Transaktionen
Connected POS Plattform mit Transaktionsdatenanalyse auf Item-Ebene | Kontext- und Finanzbezogene Angebote

Service von Zahlungsterminal-Infrastruktur | Unterstützung bei Kreditrisiko- und Betrugsmanagement | BIN Sponsorship
Kartenprogramm-Management | Händler-Support | Beratung zu globalen Payment-Strategien
Händler- und Kundenpromotion für Zahlungs- und Mehrwertdienstleistungen über eigenes Outbound Callcenter

3. RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfond (IWF) bestätigte im April 2015 seine Erwartung des diesjährigen globalen Wirtschaftswachstums um 3,5 Prozent. Die Europäische Kommission rechnet mit in ihrem Ausblick vom Mai 2015 ein Wirtschaftswachstum innerhalb der Eurozone von 1,5 Prozent. Für die Europäische Union geht die Kommission von 1,8 Prozent Wachstum im Jahr 2015 aus.

Für Singapur prognostizierte der IWF im April ein Wirtschaftswachstum um 3,0 Prozent in diesem Jahr. Das Wachstum der Asia-5-Staaten (Indonesien, Thailand, Malaysia, Philippinen und Vietnam) wird 2015 laut IWF Prognose voraussichtlich 5,2 Prozent betragen.

Durch die in den Vorjahren vorwiegend in Ostasien getätigten Akquisitionen, ihren Markteintritt in Australien und Neuseeland sowie in die Türkei und in Südafrika wird ein Teil der Gesamtentwicklung von Wirecard künftig auch aus einer globalen Perspektive zu betrachten sein. Der langfristige Trend des Marktumfelds unterliegt jedoch weniger den gesamtwirtschaftlichen (BIP-) Faktoren als vielmehr der dynamischen Entwicklung des E-Commerce und der Nutzung von Internettechnologien in allen Lebensbereichen. Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen eMarketer schätzt, dass das globale E-Commerce-Wachstum in den nächsten beiden Jahren (2015/2016) 13 bis 15 Prozent beträgt.

Maßgeblich für die Entwicklung der Wirecard AG im Geschäftsjahr 2015 ist das europäische E-Commerce-Wachstum. Aufgrund der für Europa zusammengefassten Prognosen von Marktforschungsinstituten wie eMarketer, Forrester Research, Phocuswright, IMRG, Handelsverband Deutschland (HDE) und anderer erwartet die Wirecard AG für das Jahr 2015 – über alle Branchen gerechnet – ein Wachstum des europäischen E-Commerce-Marktes von rund 12 Prozent.

Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Mit über 20.000 Bestandskunden konnte die Wirecard AG ihre Ziele im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2015 erreichen. Die Neukundenentwicklung verlief in allen Zielbranchen der Wirecard Gruppe sehr positiv. Im Kerngeschäft konnte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Bestandskunden ausgebaut werden. Die Ergänzung bestehender Zahlverfahren und Risikomanagementlösungen steht beispielhaft für die Ausweitung bestehender Geschäftsbeziehungen und die Verknüpfung innovativer Wirecard-Lösungen.

Im E-Commerce-Kerngeschäft hat sich der Trend zur Internationalisierung weiterhin fortgesetzt. Technologien wie NFC (Near Field Communication) oder Host Card Emulation (HCE) gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind bereits kompatibel mit der Omni-Channel-Plattform von Wirecard.

Mit dem Wirecard Checkout Portal stellt Wirecard eine vollautomatisierte Lösung zur schnellen Konfiguration und Annahme von gängigen, internationalen Zahlungsmethoden bereit, um auch kleinere und mittlere Händler an den internationalen E-Commerce anzuschließen. Der gesamte Setup-Prozess erfolgt online, ohne Medienbruch. Das Portal bietet ein Plugin-Tool, das Online-Kartenzahlungen sowie Zahlungsoptionen nach standardisierten Kundenanforderungen gewährleistet. Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Premiumdienst für das Checkout Portal vorgestellt. Die Wirecard AG bietet mit Google AdWords einen Zusatzservice über Partner an, der sowohl die Online-Sichtbarkeit als auch die Markenbekanntheit des Händlers erhöht und die Conversion-Rate steigert.

Unternehmen mit Zulieferbeziehungen nach Asien können die innovative Procurement-Kartenlösung von Wirecard nutzen. Diese ermöglicht, speziell für den chinesischen Business-to-Business-Markt, die Abwicklung elektronischer Echtzeit-Zahlungen in chinesischen Renminbi unter Nutzung von virtuellen Einmal-Kreditkarten.

Auf der ITB Berlin 2015 wurde eine innovative Lösung zur PCI DSS-konformen Verarbeitung von Kartendaten vorgestellt. für die gesamte Mit der Erweiterung ihres Tokenization-Verfahrens gewährleistet Wirecard die sichere Verarbeitung von Kartenzahlungen in einem PCI-konformen Umfeld. Dabei ist jetzt auch die dynamische Nutzung der Daten in Form der Token über die gesamte Buchungsstrecke möglich. Der Token kann im Buchungsprozess jederzeit über Systemgrenzen hinweg zugespielt oder wieder in die Kreditkartendaten zurückgewandelt werden.

Im Bereich Mobile Services stellte Wirecard eine innovative Entwicklungsplattform für Mobile-Payment-Lösungen für den Einzelhandel vor. Die neue Entwicklungsplattform ermöglicht es dem Einzelhandel, den Funktionsumfang und die Attraktivität eigener Apps durch die Integration von kontaktlosen Open- und Closed-Loop-Bezahlfunktionen, peer-to-peer Versand von Gutscheinen, Rabatt-Angeboten und eigener Kundenbindungsprogramme zu erhöhen. Neben QR-Code-Technologie unterstützt die neue Entwicklungsplattform für den Handel auch NFC-Technologie inklusive Host Card Emulation (HCE) sowie Secure Elements im Mobiltelefon und auf der SIM-Karte. Zahlungstransaktionen können entweder Closed-Loop über proprietäre Bezahlösungen des einzelnen Händlers oder über Open-Loop-Netzwerke wie Visa oder MasterCard abgewickelt werden.

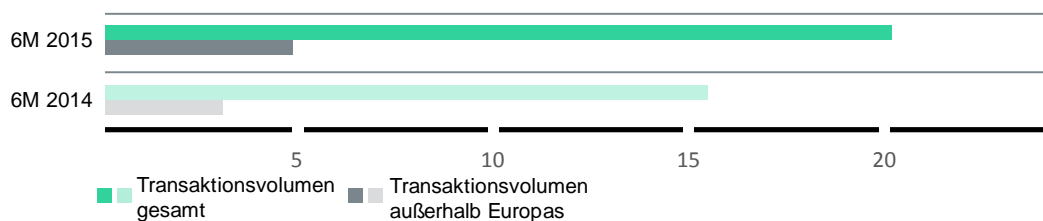
Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, zählen die Kombination aus Software-Technologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um elektronische Zahlungen effizient und sicher abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet und die Kreditkartenakzeptanz (Acquiring) durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

Der technischen Plattform immanent sind Skalierungseffekte aus dem wachsenden Anteil von Geschäftskunden, die durch Acquiring-Bankdienstleistungen das Transaktionsvolumen erhöhen sowie neue Produktangebote.

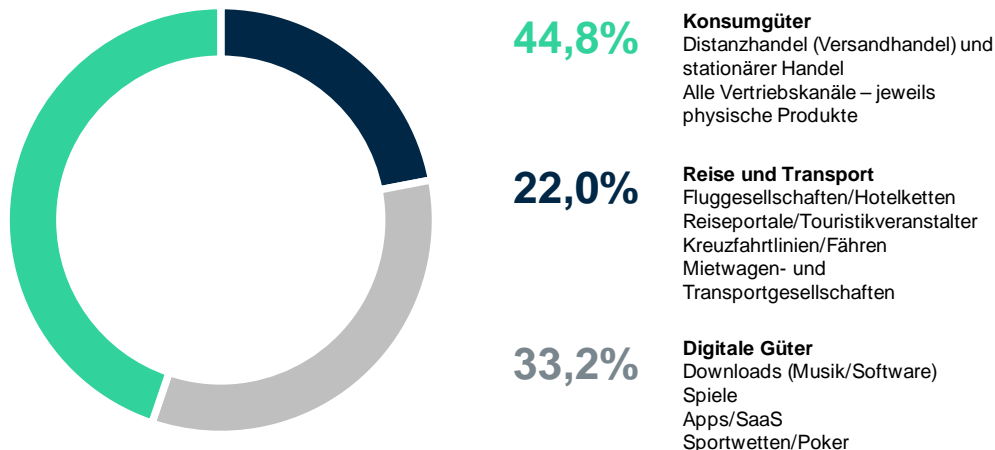
Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. Im ersten Halbjahr 2015 belief sich das Transaktionsvolumen auf 20,2 Milliarden Euro (6M 2014: 15,5 Mrd. Euro), dies entspricht einem Wachstum von 30,3 Prozent. Mit 4,9 Milliarden Euro (6M 2014: 3,1Mrd. Euro) betrug der Anteil außerhalb Europas 24,3 Prozent des Gesamtvolumens (6M 2014: 20,0 Prozent).

Transaktionsvolumen 6M 2015/6M 2014 (in Mrd. Euro)



Zum Ende des Berichtsquartals ergab sich folgende Verteilung auf unsere Zielbranchen:

Transaktionsvolumina Q2 2015



Zielbranchen

Mit einem nach Zielbranchen aufgeteilten Direktvertrieb sowie ihrer technologischen Expertise und Dienstleistungstiefe hat die Wirecard AG im zweiten Quartal 2015 ihr operatives Wachstum fortgesetzt und ihre Kundenbasis sowie das internationale Netzwerk von Kooperations- und Vertriebspartnern weiter ausgebaut.

Zahlreiche Neukundenabschlüsse und Erweiterungen bestehender Kundenbeziehungen zeigen Wirecards Geschäftserfolg in allen Vertriebskanälen. Im Konsumgüterbereich ist ein klarer Trend zu erkennen: Neben reinen Online-Händlern benötigen eine zunehmende Zahl großer, traditionsreicher Point-of-Sale- oder B2B-orientierter Unternehmen, für die Implementierung Ihrer globalen E-Commerce-Strategie einen Partner im Bereich Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Mit Spectrum Brands Europe, wird ein weiterer US-amerikanischer Konzern bei seiner europäischen E-Commerce Strategie mit integrierten Payment Services unterstützt. Zum globalen und diversifizierten Konsumgüterkonzern gehören unter anderem Marken wie VARTA, Remington oder Russel Hobbs. Seit Mai 2015 unterstützt Wirecard den auf IT-Themen spezialisierten Heise Verlag als Payment Service Provider des Online-Shops und der Abwicklung von Online-Abonnements.

Der Bereich Reise und Transport entwickelte sich sehr erfolgreich. Bei den zahlreichen Neukundenabschlüssen aus dem Touristik und Transportbereich ist ein Abschluss beispielhaft zu nennen: LSG Sky Chefs, eine Tochter der Deutsche Lufthansa AG arbeitet als Catering-Dienstleister für Fluglinien, Bahngesellschaften, Schulen und andere Institutionen weltweit. Im Bereich Digitale Güter kann das Kundenportfolio über die klassischen Branchen wie Downloads oder Spiele

hinweg in Bereichen wie Finanzdienstleistung, Sprachschulen, Fitnessabonnements oder Medienhäuser stetig ausgebaut werden. Ein wichtiger Wachstumstreiber ist neben dem Gewinn neuer Kunden der Ausbau bestehender Geschäfts- und Kundenbeziehungen. Seit die Sky Deutschland AG bereits Anfang 2014 als Neukunde für die Online-Videothek Snap by Sky gewonnen wurde, konnte die Zusammenarbeit ausgebaut werden. Nachdem im Dezember 2014 zunächst die Zahlungsabwicklung durch Wirecard auf Sky Online ausgeweitet wurde, vertraut Sky bei der Abrechnung der Pay-TV Abonnements seit dem zweiten Quartal 2015 ebenso auf Wirecards End-to-End-Lösungen.

Ein besonderes Differenzierungsmerkmal der Wirecard Gruppe stellt die Zentralisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus unterschiedlichen Vertriebs- und Beschaffungskanälen auf einer Plattform dar. Neben dem Neukundengeschäft für die Übernahme der Zahlungsabwicklung, dem Risikomanagement und der Kreditkartenakzeptanz in Verbindung mit neben- und nachgelagerten Bankdienstleistungen ergeben sich signifikante Cross-Selling-Möglichkeiten im Bestandskundengeschäft, die durch die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu einem beständigen Wachstum beitragen.

Geschäftsverlauf PP&RM

Auf das PP&RM-Segment entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die dynamische Geschäftsentwicklung in diesem Bereich beruht sowohl auf einem Anstieg europäischer als auch außereuropäischer Volumen. Dem Wachstum des Transaktionsvolumens entsprechend, verzeichnet die Wirecard AG auch einen steigenden Anteil des über Acquiringpartner abgewickelten Volumen, das ebenfalls dem PP&RM-Segment zuzuordnen ist.

In Asien konnte im zweiten Quartal 2015 eine sehr erfolgreiche Entwicklung bei Bestands- und Neukunden erzielt werden. Das Leistungsspektrum in Asien reicht aktuell von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen über Multi-Channel-Zahlungslösungen zu kontaktlosen und mobilen Zahlungsverkehrslösungen sowie Issuing Processing (technische Abwicklung von Kartentransaktionen).

Die positive Entwicklung des Geschäfts ist zudem geprägt durch Technologietransfers, die es den neuen Tochterunternehmen in Südostasien möglich machen, mit einem erweiterten Lösungsportfolio in den asiatischen Märkten zu agieren. Für das erfolgreiche zweite Quartal 2015 in Asien stehen erfolgreich eingeführte POS- und mPOS-Großprojekte der asiatischen Töchter der Wirecard AG zusammen mit Partnerbanken und/ oder großen Einzelhandelsunternehmen.

Zahlungsabwicklung und Bankdienstleistung aus einer Hand: Durch die neue Kooperation der CIMB Bank und Wirecard steht Geschäftskunden in Singapur ein kombiniertes Angebot aus End-to-End Bankdienstleistungen und Zahlungsabwicklung zur Verfügung. Zusammen mit CIMB konnte Wirecard mit Premier Taxis einen weiteren Geschäftspartner in Singapur von den innova-

tiven Payment-Lösungen überzeugen. Wirecard unterstützt das Taxiunternehmen mit seiner mehr als 2.000 Fahrzeuge umfassenden Flotte, mit einer innovativen Payment-Infrastruktur. Diese beinhaltet die Akzeptanz zahlreicher Kartentypen sowie die Kartenterminals zur bargeldlosen Bezahlung in Echtzeit.

In Partnerschaft mit CIMB, MasterCard und Wirecard startete M1, ein führendes Telekommunikationsunternehmen in Singapur die mPOS Lösung M1 mPOS. Kleine und mittlere Unternehmen können dank der M1 mPos Lösung sicher und einfach Kredit-, Debit und Prepaidkartenzahlungen über Smartphones und Tablets anzunehmen.

Die Wirecard AG hat über ihr Tochterunternehmen GFG Group Limited mit Sitz in Neuseeland die Zusammenarbeit mit Cuscal Limited, einem führenden Anbieter von Zahlungsverkehrsdienstleistungen in Australien, vereinbart. Cuscal nutzt Lösungen von Wirecard im Bereich Acquiring und Issuing.

Geschäftsverlauf Acquiring

Den überwiegenden Teil ihrer Umsätze generiert die Wirecard Bank im Konzernverbund über die Vertriebsstrukturen von Schwesterunternehmen. Dies umfasst Bankdienstleistungen für Unternehmen über Kartenakzeptanzverträge bzw. Geschäfts- und Fremdwährungskonten.

Aber auch Währungsmanagement-Dienstleistungen werden zunehmend für Airlines oder E-Commerce-Anbieter erbracht, die aufgrund ihres internationalen Geschäfts Zahlungseingänge in verschiedenen Währungen verbuchen. Geboten wird eine sichere Kalkulationsgrundlage, sei es, um Waren und Leistungen in fremder Währung zu begleichen, oder beim Erhalt von Devisen aus abgeschlossenen Geschäften.

Im abgelaufenen Berichtsquartal hat sich das Acquiringvolumen analog mit dem wachsenden Kerngeschäft der Zahlungsabwicklung erhöht. Mittlerweile hat auch die Wirecard Card Solutions Ltd. ihr Angebotsportfolio um die Kartenakzeptanz erweitert.

Durch die Zusammenarbeit von Visa Europe und Wirecard zur Einführung der digitalen Wallet V.me by Visa, ermöglicht es Wirecard Online-Händlern ab Herbst 2015 V.me by Visa als Zahlungsmöglichkeit anzubieten. Die Kooperation zur Etablierung der digitalen Wallet im deutschen Online-Handel wurde nach Ende des Berichtszeitraums im Juli 2015 verkündet.

Geschäftsverlauf Issuing

Die Erlöse im Geschäftsbereich Issuing setzen sich aus den B2B-Produktlinien, beispielsweise der Lösung Supplier & Commission Payments, sowie den B2C-Prepaid-Kartenlösungen zusammen.

Die Wirecard Card Solutions Ltd. konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Neukunden für die Herausgabe von Prepaid-Debit-, Geschenk- und Gutscheinkarten für den Handel sowie verschiedene Zahlungskarten von MasterCard hinzugewinnen. Zudem nutzen die Vodafone Group, Orange und E-Plus die Wirecard Card Solutions als Issuer im Rahmen ihrer Mobile-Payment-Initiativen.

Produkte und Lösungen im Bereich Mobile Payment erfahren weiterhin wachsendes Interesse in der Öffentlichkeit. In den vergangenen Monaten konnte die Wirecard AG die Entwicklung und Einführung neuer Angebote im Bereich Mobile Payment, mPOS und Couponing & Loyalty weiter ausbauen. Über diese neuen Produkte können sichere Zahlungen über mobile Geräte zur Verfügung gestellt und den Nutzern eine stetig steigende Zahl von Mehrwertleistungen angeboten werden.

Die Near-Field-Communication-Technologie (NFC) wird mittlerweile als weltweiter Übertragungsstandard für Mobiles Bezahlen von allen großen Geräteherstellern unterstützt. Dies schafft die Voraussetzungen richtungsweisender Investitionsentscheidungen von Handel und Finanzindustrie im Bereich Mobile Payment.

Neben NFC und QR-Code integrierte Wirecard als eines der ersten Payment-Unternehmen weltweit Bluetooth Low Energie (BLE) unter dem Namen „Bluetooth BLE Smart Payment“ sowie Host Card Emulation (HCE) als zusätzliche Bezahltechnologie in ihre bestehende Mobile-Wallet-Plattform. BLE ermöglicht die Datenübertragung über Distanzen von bis zu 10 Metern. In Verbindung mit Mikrosendern, sogenannten Beacons, stellt diese Technik innovative, standortbezogene Dienste zur Verfügung. Mit HCE sind sichere, NFC-basierte Transaktionen für Zahlungen und Services in mobilen Applikationen möglich – unabhängig von der Verfügbarkeit eines physischen Secure Elements (SE) auf dem Handy. Alle Daten, die während einer Transaktion erzeugt werden, sind somit nicht mehr auf einem Hardware-Element gespeichert, sondern werden zentralisiert in einer sicheren Server-Umgebung abgelegt. Wirecards digitale HCE Bezahllösung boon, die im Jahr 2015 auf den Markt kommt, vereint künftig innovative Payment-Funktionalitäten, Loyalty und Couponing sowie zahlreiche Angebote im Bereich Personal Finance. Die Payment-App boon wird als Wirecard- oder Co-Branding-Lösung gemeinsam mit Vertriebs- und Kooperationspartner angeboten; damit ermöglicht es Wirecard beispielsweise Telekommunikationsanbietern, Banken oder Händlern einen unmittelbaren Marktzugang mit einer mobilen Bezahllösung.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem Mobilfunkanbieter Orange hat die Wirecard Gruppe den Launch des Mobile Payment Service Orange Cash in Spanien unterstützt. Wirecard stellt die E-Money und Issuing-Lizenz sowie die technische Plattform für die mobile Bezahl-

Applikation bereit und ist für Design, Implementierung und Abwicklung aller technischen und finanziellen Prozesse der Payment-Applikation zuständig.

Nach Ende des Berichtszeitraums konnte im Juli 2015 eine Partnerschaft mit MyOrder B.V. verkündet werden. Wirecard unterstützt das Unternehmen der niederländischen Rabobank, mit der Herausgabe von kontaktlosen mobilen Bezahlkarten auf Basis der Technologie Host Card Emulation (HCE). MyOrder ist eine mCommerce Plattform mit Mehrwertleistungen wie einem mobilen Bestell- und Loyalty-System.

Geschäftsverlauf Call Center & Communication Services

Die Wirecard Communication Services GmbH konzentriert sich in erster Linie darauf, Dienstleistungen für die Wirecard Gruppe zu erbringen.

Die hybride Callcenter-Struktur, das heißt die Bündelung des virtuellen mit dem stationären Callcenter, ermöglicht es auch Drittkunden, von Premium-Expert-Services in folgenden Bereichen zu profitieren:

- Financial Services
- First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen-, PC- und Mobile-Spiele sowie kaufmännische Software, Security und Navigation)
- Versandhandel/Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer Service (Outbound)
- Markt- und Meinungsforschung/Webhosting
- Telecommunications (Customer Service & Support, Backoffice-Dienstleistungen)

In den ersten sechs Monaten des Jahres hat die Wirecard Communication Services GmbH ihre Kundenbeziehungen weiter ausgebaut. Im Zuge der Verträge mit Telekommunikationsdienstleistern erbringt das Callcenter aktuell Dienstleistungen für E-Plus, die Deutsche Telekom, Telefónica Germany, die Vodafone Group sowie Orange.

4. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2015 hat die Wirecard AG sowohl ihren Umsatz als auch den operativen Gewinn erneut deutlich gesteigert.

Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2015 von TEUR 268.815 um 26,5 Prozent auf TEUR 340.086.

Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen im ersten Halbjahr 2015 generierte Umsatz erhöhte sich von TEUR 194.089 um 26,1 Prozent auf TEUR 244.817.

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2015 um 24,3 Prozent auf TEUR 120.315 (6M 2014: TEUR 96.773), wovon der Anteil des Issuings im ersten Halbjahr 2015 TEUR 23.275 (6M 2014: TEUR 20.383) betrug.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Acquiring & Issuing setzte sich auch im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015 vor allem aus Provisionserträgen, aus Zinsen, Geldanlagen sowie aus Erträgen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions anzulegenden Kundengelder (30. Juni 2015: TEUR 472.859; 30. Juni 2014: TEUR 345.668) ausschließlich in Sichteinlagen, Tagesgeld, Termineinlagen sowie der Bodensatz der Liquidität in variabel verzinslichen Inhaberschuldverschreibungen und Schulscheindarlehen ausgewählter Emittenten mit einem Mindestrating „Investmentgrade (A-)“, teilweise mit Mindestzins investiert. Darüber hinaus erstellt der Konzern eine eigene Risikobewertung des Kontrahenten.

Der im ersten Halbjahr 2015 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug TEUR 1.848 (6M 2014: TEUR 1.614) und wird als Umsatz dargestellt. Er ist somit nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen aus der Anlage eigener Gelder und von Kundeneinlagen (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Auf das Segment Call Center & Communication Services entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 3.129 im Vergleich zu TEUR 2.562 im ersten Halbjahr 2014.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten neben den Investitionen in Mobile-Payment-Projekten hauptsächlich die Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im ersten Halbjahr 2015 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 13.297 (6M 2014: TEUR 11.787). Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 186.867 im Vergleich zu TEUR 153.233 des Vorjahres. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processing-Kosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inkl. andere aktivierte Eigenleistungen abzgl. Materialaufwand) stieg im ersten Halbjahr 2015 um 30,7 Prozent und belief sich auf TEUR 166.515 (6M 2014: TEUR 127.369).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 43.253 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 40,9 Prozent (6M 2014: TEUR 30.705). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent. Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe und die Neueinstellungen im Zusammenhang mit den Mobile-Payment-Projekten zurückzuführen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit in dieser Position eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Rechtsberatungs- und Abschlusskosten, Betriebsausstattung und Leasing, Bürokosten, Vertrieb und Marketing und personalnahe Aufwendungen. Ferner enthalten sie Kosten für externe Mitarbeiter und Berater, die insbesondere im Bereich der Mobile-Payment-Projekte eingesetzt werden. Diese betragen im ersten Halbjahr 2015 im Wirecard-Konzern TEUR 29.724 (6M 2014: TEUR 24.078). Sie beliefen sich damit auf 8,7 Prozent (6M 2014: 9,0 Prozent) der Umsatzerlöse. In diesen sind auch Kosten für die Weiterentwicklung der Multi-Channel-Plattform und der Mobile-Payment-Projekte enthalten.

Die Abschreibung wurde in zwei Positionen aufgeteilt. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch die M&A bedingte Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, gesondert ausgewiesen wurden. Im ersten Halbjahr 2015 belief sich die M&A-bereinigte Abschreibung auf TEUR 15.085 (6M 2014: TEUR 10.672). Die Abschreibung auf Vermögenswerte, die durch die Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 10.665 (6M 2014: TEUR 7.959). Durch die starke M&A –Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich. Die Abschreibung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen in Sachanlagen, Mobile-Payment-Projekte und durch die Übernahmen von Unternehmen und Vermögenswerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Übernahmen in Höhe von TEUR 1.840 und aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen, Erträge aus verrechneten Sachbezügen und betragen im ersten Halbjahr 2015 auf Konzernebene TEUR 4.762 im Vergleich zu TEUR 2.367 im Vorjahr.

EBITDA-Entwicklung

Die erfreuliche Ertragsentwicklung resultiert aus dem Anstieg des über die Wirecard Gruppe abgewickelten Transaktionsvolumens, aus den Skalierungseffekten des transaktionsorientierten Geschäftsmodells sowie aus der verstärkten Nutzung unserer Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im ersten Halbjahr 2015 im Konzern um 31,1 Prozent von TEUR 74.953 im Vorjahr auf TEUR 98.299. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im ersten Halbjahr 2015 auf 28,9 Prozent (6M 2014: 27,9 Prozent).

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im ersten Halbjahr 2015 TEUR 80.286 und stieg um 36,5 Prozent (6M 2014: TEUR 58.828). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 17.851 (6M 2014: TEUR 15.996), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im ersten Halbjahr 2015 TEUR 5.892 (6M 2014: TEUR 5.821) betrug.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung hat der Vorstand der Wirecard AG die EBITDA-Bandbreite für das Geschäftsjahr 2015 von bisher EUR Mio. 210 bis EUR Mio. 230 auf nunmehr EUR Mio. 220 bis EUR Mio. 232 Mio. angehoben.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2015 TEUR – 3.574 (6M 2014: TEUR – 2.796). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 4.670 (6M 2014: TEUR 3.819) und ergab sich hauptsächlich aus der rechnungslegungsspezifischen Auf- bzw. Abzinsung von langfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen insbesondere im Zusammenhang mit den Earn-Outs aus Unternehmenskäufen, des Konsortialdarlehens für die Unternehmensakquisitionen und aus Bewertungseffekten von Finanzanlagen. Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatz verbucht werden.

Steuern

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts betrug die Cash-Steuerquote im ersten Halbjahr 2015 (ohne latente Steuern) 14,4 Prozent (6M 2014: 14,4 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 11,6 Prozent (6M 2014: 16,2 Prozent).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern stieg im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 44.862 um 35,9 Prozent auf TEUR 60.949.

Ergebnis je Aktie

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien unverwässert belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 123.490.586 Stück (6M 2014: 119.964.035 Stück). Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr 2015 unverwässert EUR 0,49 (6M 2014: EUR 0,37).

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden (vgl. Lagebericht III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht, Kapitel 2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken).

Kapital- und Finanzierungsanalyse

Die Wirecard AG weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.122.882 (31. Dezember 2014: TEUR 1.072.886) aus. Geschäftsbedingt bestehen die größten Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern aus dem Kreditkarten-Acquiring und aus den Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft. Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote. Die Geschäftsbanken, die der Wirecard AG zum 30. Juni 2015 Kredite in Höhe von TEUR 135.815 zu Zinssätzen, die zwischen 1,16 und 3,95 Prozent lagen, gewährt haben, kalkulieren diese Positionen in dem 2013 geschlossenen Kreditvertrag aufgrund des geschäftsmodellimmanenten Sachverhalts nicht in die Eigenkapitalberechnungen mit ein. Diese Berechnung vermittelt nach Auffassung der Wirecard AG das Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Diese Banken ermitteln die Eigenkapitalquote der Wirecard AG als Division von haftendem Eigenkapital durch die Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital wird durch Subtraktion der latenten Steuerforderungen und von 50 Prozent der Geschäftswerte vom bilanzierten Eigenkapital ermittelt. Sollten Forderungen gegen Gesellschafter oder geplante Ausschüttungen bestehen, sind diese ebenfalls abzuziehen. Die Bilanzsumme wird durch Subtraktion der Kundeneinlagen der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., der Acquiring-Gelder der Wirecard Bank (30. Juni 2015: TEUR 228.428; 31. Dezember 2014: TEUR 240.212) und der Eigenkapitalkürzung von der geprüften Bilanzsumme ermittelt, der die Leasingverbindlichkeiten wieder hinzugerechnet werden. Aus dieser Berechnung ergibt sich für die Wirecard AG eine Eigenkapitalquote von 76,9 Prozent (31. Dezember 2014: 76,5 Prozent).

Investitionsanalyse

Kriterien für Investitionsentscheidungen sind im Konzern der Wirecard AG grundsätzlich der Kapitaleinsatz, die Sicherstellung eines komfortablen freien Geldmittelbestands, die Ergebnisse einer intensiven Analyse eventuell vorhandener Risiken sowie des Chancen-Risiko-Profiles und die Finanzierungsart (Kauf oder Leasing).

Je nach Art und Größe der Investition wird der zeitliche Verlauf der Investitionsrückflüsse umfassend berücksichtigt. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen Investitionen für strategische Transaktionen beziehungsweise M&A in Höhe von TEUR 13.142 und in verzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 12.999 erfolgt. Die Investitionen in extern entwickelte Software beliefen sich auf TEUR 6.358 und in eigenerstellte Software auf TEUR 13.297.

Liquiditätsanalyse

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-)Kontokorrentkrediten. Für die Kundeneinlagen (zum 30. Juni 2015 in Höhe von TEUR 472.859; 30. Juni 2014: TEUR 345.668) sind auf der Aktivseite gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere und Festgelder) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 201.965 (30. Juni 2014: TEUR 205.138) und Einlagen bei der Zentralbank, beziehungsweise Sicht- oder kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 275.509 (30. Juni 2014: TEUR 140.764) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition „Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente“, unter den „langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten“ und unter den „kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Sie werden aber nicht in den Finanzmittelfonds mit eingerechnet. Dieser betrug zum 30. Juni 2015 TEUR 448.800 (30. Juni 2014: TEUR 443.529).

Des Weiteren ist bei der Liquiditätsanalyse zu beachten, dass geschäftsmodellimmanent die Liquidität durch Stichtageffekte beeinflusst ist. Liquidität, die Wirecard durch die Kreditkartenumsätze ihrer Händler erhält, und in Zukunft auch an diese auszahlt, steht für die Übergangszeit dem Konzern zur Verfügung. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im Folgejahr erwartet wird.

Um die Transparenz zu erhöhen und den Einfluss auf den Cashflow darzulegen, gibt die Wirecard AG neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine weitere Cashflow-Rechnung an, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den Cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) in Höhe von TEUR 85.594 zeigt deutlich, dass die Wirecard AG jederzeit über eine komfortable eigene Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristig und wurden für getätigte M&A-Transaktionen genutzt. Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten stiegen um TEUR 37.456 auf TEUR 135.815 (31. Dezember 2014: TEUR 98.359). Die Wirecard AG verfügt über Kreditzusagen in Höhe von Mio. EUR 384 (31. Dezember 2014: Mio. EUR. 382). Somit stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 247 (31. Dezember 2014: Mio. EUR 283) zur Verfügung. Zusätzlich bestehen Linien für Avale in Höhe von Mio. EUR 22,5 (31. Dezember 2014: Mio. EUR 24,5), von denen unverändert Mio. EUR 17 in Anspruch genommen worden sind.

Vermögenslage

Das bilanzierte Vermögen der Wirecard AG ist im ersten Halbjahr 2015 um TEUR 130.225 von TEUR 1.995.159 auf TEUR 2.125.384 gestiegen. Dabei stiegen im Berichtszeitraum sowohl die langfristigen Vermögenswerte als auch die kurzfristigen Vermögenswerte, letztere von TEUR 1.183.013 auf TEUR 1.283.102. Die Veränderungen sind neben den Investitionen, beziehungsweise dem Wachstum im operativen Geschäft vor allem auf die im Berichtszeitraum erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenskaufs zurückzuführen, die verschiedene Bilanzpositionen wesentlich erhöht hat. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Insbesondere sind dies die Positionen der Aktiva „Immaterielle Vermögenswerte“, „Geschäftswerte“ und „Kundenbeziehungen“ wie auch die Positionen „Forderungen“, „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und passivisch die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und weitere.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kern der Aktivitäten des Technologiekonzerns Wirecard ist der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Die Ergebnisse der Software-Engineering-Leistungen in diesem Bereich ermöglichen es Wirecard, sowohl in angestammten als auch in neuen Märkten – geografisch wie thematisch – neue innovative Lösungen und Services anzubieten.

Aufgrund der globalen Präsenz der Wirecard Gruppe und der Abdeckung einer Vielzahl von unterschiedlichen Händlersegmenten besitzt Wirecard ein tiefes Verständnis für das Marktumfeld und die Dynamik. Die lokalen Präsenzen, vor allem in strategischen Wachstumsmärkten, stellen einen entscheidenden Schlüssel zum Verständnis von regionalen Besonderheiten der Märkte dar. Insbesondere können Trends nicht nur frühzeitig erkannt werden, sondern auch aktiv in Märkte getragen und aktiv mitgestaltet werden.

Auf Basis ihrer modularen und skalierbaren Plattform bietet die Wirecard AG ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der Bezahl-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz von geeigneten neuen Technologien sowie von agilen Entwicklungsmethoden wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde die Wirecard Plattform um neue innovative Lösungen und Bezahlverfahren erweitert. Im Mobile Payment Bereich ist die HCE Lösung hervorzuheben, die unter anderem im Wirecard Wearable oder auch in Wirecards eigener Mobile Payment Marke boon zum Einsatz kommt. Die Integration neuer Bezahlverfahren oder Zusatzfunktionen zu bestehenden Bezahlverfahren ist ein kontinuierlicher Prozess im Bereich der Zahlungsakzeptanz. Aktuelle Beispiele sind MasterPass Connect und Express Checkout, American Express Safekey (3D-Secure für American Express Karten), Carrier Billing und TrustPay Instant Wire Transfer.

Die bisher hauptsächlich bei Issuing-Produkten als „Card-Linked-Offers“ genutzten Mehrwertdienste stehen Händlern künftig auch auf der Akzeptanzseite für Couponing & Loyalty Services zur Verfügung. Diese Lösung funktioniert sowohl im stationären Handel als auch im E-Commerce und geht in Asien derzeit in den Pilotbetrieb.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsquartal sind im Personalaufwand der entsprechenden Bereiche (Payment & Risk, Issuing Services, etc.), in den Beratungskosten sowie in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

6. NACHTRAGSBERICHT

Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung

Veröffentlichungen gemäß § 15 WpHG

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 16. Juli 2015 hat die Wirecard AG ihr vorläufiges Ergebnis des zweiten Quartals (Q2 2015) veröffentlicht. Gleichzeitig wurde die Prognose über den für das Geschäftsjahr 2015 erwartete Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR Mio. 210 bis EUR Mio. 230 auf EUR Mio. 220 bis EUR Mio. 232 angehoben.

Veröffentlichungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG und § 26 Abs. 1 WpHG

(der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes)

Datum Veröffentlichung	Veröffentlichungen der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes
7. Juli 2015	Überschreitung der 3 Prozent Schwelle am 30. Juni 2015: Select Equity Group, L.P., USA, 3,09 Prozent
29. Juli 2015	Überschreitung der 3 Prozent Schwelle am 27. Juli 2015: Comgest Global Investors S.A.S., Frankreich, 3,049 Prozent

Details auf der Webseite: ir.wirecard.de

Auswirkungen der Vorgänge auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Ablauf des Berichtszeitraums wurde die Übernahme des Acquiring Kundenportfolios der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH am 31. Juli 2015 vollzogen. Für den 12-Monatszeitraum nach Closing wird ein Beitrag zum operativen Gewinn vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Konzern von ca. EUR 1,5 Mio. erwartet. Zusätzlich fallen noch Integrationskosten in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. an.

7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Wirecard Gruppe stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar. In diesem Sinne hat die Wirecard Gruppe ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Unternehmenssteuerung bildet.

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es somit unerlässlich, kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie zu dokumentieren. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, gilt es, durch entsprechende Gegenmaßnahmen korrigierend einzugreifen. Grundsätzlich lassen sich Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren, um die Risikolage des Unternehmens im Verhältnis zum Ertrag zu optimieren. Die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Gegenmaßnahmen werden kontinuierlich überprüft.

Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar, schließt die Wirecard Gruppe Versicherungen ab, um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten. Umfang und Höhe dieser Versicherungen überprüft die Wirecard Gruppe laufend.

Gleichermaßen werden unternehmensweit Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung in der Gruppe zu sichern. Darüber hinaus werden bei der Betrachtung auch jene Risiken, die sich aus der Nichtwahrnehmung von Chancen ergeben, berücksichtigt.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2014, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken vorliegen.

8. AUSBLICK

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr ist ein sehr positiver Indikator und gibt den Trend für das Gesamtjahr 2015 vor.

Kern des Erfolgs der Wirecard AG ist die Unterstützung von Unternehmen mit Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Über eine globale Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und –verfahren in Verbindung mit Riskomanagement und Mehrwertleistungen zur Verfügung.

Wirecard profitiert überproportional vom dynamischen Wachstum des europäischen und weltweiten E-Commerce-Marktes. Neben einem kontinuierlich wachsenden Transaktionsvolumen der Bestandskunden kann Wirecard durch Cross-Selling entlang der Wertschöpfungskette den Wert seiner Kundenbeziehungen nachhaltig steigern. Die Qualität der Neukundenabschlüsse bleibt weiterhin auf hohem Niveau, dabei sind zwei große Trends zu erkennen: Zum einen erkennt eine zunehmende Anzahl traditioneller B2B- und B2C-orientierter Unternehmen die Notwendigkeit einer globalen E-Commerce Strategie und zum anderen lagern Unternehmen proprietäre Lösungen zur Abwicklung elektronischer Zahlungen zunehmend aus.

Die Substitution bargeldbasierter Transaktionen durch online getriebene Echtzeit-Bezahlösungen bietet ein großes Wachstumspotential. Durch den Einzug der Internettechnologie in alle Vertriebskanäle, online, mobil oder stationär findet eine immer stärkere Transformation zur softwarebasierten Zahlungsabwicklung statt. Mit seiner jahrelangen Erfahrung als Internet-Technologieanbieter profitiert Wirecard überproportional von dieser Entwicklung.

Um das weltweite Netz von Service- und Technikstandorten zu komplettieren, setzt Wirecard auch weiterhin auf die erfolgreiche Strategie des organischen Wachstums in Verbindung mit Zukäufen.

Der Vorstand der Wirecard AG bestätigt seine zuletzt im Juli 2015 angehobene Erwartung, für das Geschäftsjahr 2015 ein EBITDA in einer Bandbreite von EUR Mio. 220 bis EUR Mio. 232 Mio. zu erzielen.

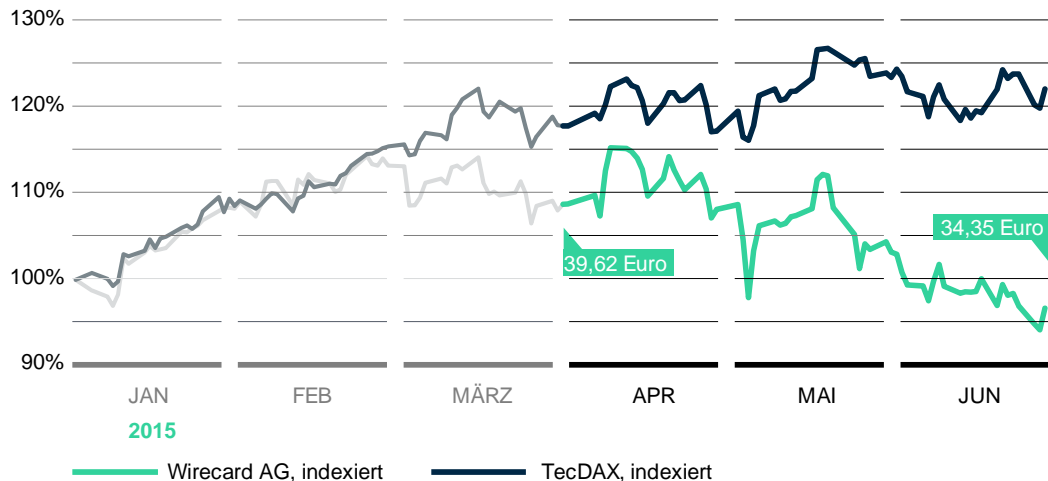
Aschheim bei München, 17. August 2015

Wirecard AG

Der Vorstand

9. DIE WIRECARD-AKTIE

Zu Beginn des zweiten Quartals 2015 erreichte der deutsche Leitindex DAX am 10. April 2015 den historischen Höchststand von 12.375 Punkten. Die zu Beginn sehr positive Entwicklung konnte nicht beibehalten werden, der DAX verlor über das Quartal rund 8,5 Prozent und schloss am 30. Juni mit 10.945 Punkten. Auch der TecDax konnte am 21. Mai 2015 einen historischen Höchststand mit 1.737 Punkten erlangen. Insgesamt bewegte sich der Technologieindex bei einem Quartalswachstum von rund 1,7 Prozent seitwärts und schloss mit 1.642 Punkten. Die Aktie der Wirecard AG notierte am letzten Handelstag des Berichtsquartals mit einem Schlusskurs von EUR 34,35 rund 12,7 Prozent niedriger als zu Beginn des Dreimonatszeitraums. Der 30. Juni 2015 markiert damit gleichzeitig das Quartaltief der Aktie. Ihren Höchststand verbuchte die Wirecard-Aktie am 10. April bei EUR 42,00.



Im Quartalsverlauf wurden auf der elektronischen Handelsplattform XETRA insgesamt rund 37 Millionen Wirecard-Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Handelsvolumen von etwa 611.000 Aktien pro Tag entspricht.

Kennzahlen 6M 2015

		6M 2015	6M 2014
Anzahl der Aktien – alle dividendenberechtigt		123.490.586	123.490.586
Grundkapital	TEUR	123.491	123.491
Marktkapitalisierung (30.06.)	Mrd. EUR	4,24	3,89
Aktienkurs (30.06.)	EUR	34,35	31,53
Jahreshoch per 30.06.	EUR	42,00	33,99
Jahrestief per 30.06.	EUR	34,35	28,39

Kursdaten: XETRA-Schlusskurse

Hauptversammlung/ Dividendenbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung der Wirecard AG fand am 17. Juni 2015 in München statt. Unter anderem wurde beschlossen, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von EUR 63.429.426,75 einen Betrag von EUR 16.053.776,18 als Dividende auszuschütten. Bezogen auf die 123.490.586 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einer Dividende von je EUR 0,13 je Stückaktie.

Sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde mehrheitlich zugestimmt. Die Informationen zur Hauptversammlung und Details der Abstimmungsergebnisse sind im Internet verfügbar:

ir.wirecard.de/hauptversammlung

Investor Relations

Vorstand und Investor Relations der Wirecard AG stehen mit ihren institutionellen Anlegern in stetigem Kontakt durch Einzelgespräche, Roadshows und Investorenkonferenzen. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 21 Analysten namhafter Banken die Wirecard-Aktie.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Weitere Informationen im Internet unter: ir.wirecard.de

Basisinformationen zur Wirecard-Aktie

Gründungsjahr:	1999	
Marktsegment:	Prime Standard	
Index:	TecDAX	
Aktienart:	nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI GY	
WKN:	747206	
ISIN:	DE0007472060	
Zugelassenes Kapital in Stück:	123.490.586	
Konzern-Rechnungslegungsart:	befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS	
Ende des Geschäftsjahres:	31. Dezember	
Gesamtes Grundkapital zum 30. Juni 2015	TEUR 123.491	
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000	
Vorstand:	Dr. Markus Braun	Vorsitzender des Vorstands, Technikvorstand
	Burkhard Ley	Finanzvorstand
	Jan Marsalek	Vertriebsvorstand
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias	Vorsitzender
	Alfons W. Henseler	stellv. Vorsitzender
	Stefan Klestil	Mitglied
Aktionärsstruktur* am 30. Juni 2015		
Aktionäre, die über 3% Stimmrechte halten*	6,4% MB Beteiligungsgesellschaft mbH	
	93,6% Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse), davon	
	6,27% Jupiter Asset Management Ltd. (UK)	
	4,94% Alken Luxembourg S.A. (LU)	
	3,15% T. Rowe Price Group, Inc. (US)	
	3,03% Standard Life Investment Limited (UK)	

*) (gerundet) gem. letzter Meldung der Investoren (§ 26a WpHG)

Konzern-Bilanz Aktiva

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
AKTIVA		
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	223.823	218.202
Kundenbeziehungen	337.541	341.365
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	70.654	62.173
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	48.573	49.229
	680.591	670.969
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	26.016	16.292
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	134.498	123.991
4. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	1.177	894
Langfristiges Vermögen gesamt	842.282	812.145
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	6.872	3.313
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	373.450	354.602
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	7.425	7.103
4. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	170.859	122.919
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	724.495	695.076
Kurzfristiges Vermögen gesamt	1.283.102	1.183.013
Summe Vermögen	2.125.384	1.995.159

Konzern-Bilanz Passiva

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
PASSIVA		
I. Auf die Aktionäre der Wirecard AG entfallendes Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	123.491	123.491
2. Kapitalrücklage	493.073	493.073
3. Gewinnrücklagen	498.140	453.244
4. Währungsumrechnungsrücklage	8.178	3.078
Eigenkapital gesamt	1.122.882	1.072.886
II. Schulden		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	134.041	89.329
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22.768	29.257
Latente Steuerschulden	27.347	28.721
	184.156	147.307
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291.346	298.367
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.775	9.030
Sonstige Rückstellungen	810	1.284
Sonstige Verbindlichkeiten	43.167	60.053
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	472.859	396.733
Steuerrückstellungen	8.389	9.498
	818.346	774.966
Schulden gesamt	1.002.502	922.273
Summe Eigenkapital und Schulden	2.125.384	1.995.159

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.04.2015 – 30.06.2015	01.04.2014 – 30.06.2014
Umsatzerlöse	180.673	142.585
Aktivierete Eigenleistungen	7.426	6.281
Materialaufwand	99.100	81.202
Rohertrag	88.998	67.664
Personalaufwand	22.542	16.118
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.850	12.029
Sonstige betriebliche Erträge	1.659	397
EBITDA	52.265	39.915
Abschreibung (M&A bereinigt)	7.789	5.604
EBIT bereinigt*	44.476	34.310
PPA bedingte Abschreibung	5.336	4.215
EBIT	39.140	30.095
Finanzergebnis	- 2.489	- 1.659
Sonstige Finanzerträge	250	408
Finanzaufwand	2.739	2.068
Ergebnis vor Steuern **	36.651	28.436
Ertragsteueraufwand	4.298	4.720
Ergebnis nach Steuern **	32.353	23.716
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,26	0,19
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,26	0,19
ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	123.490.586	123.490.586
ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	123.588.183	123.588.907

* bereinigt, um durch die Kaufpreisallokation entstandene Abschreibungen

** entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.04.2015 – 30.06.2015	01.04.2014 – 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern	32.353	23.716
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	- 5.183	- 833
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	- 5.183	- 833
Konzern-Gesamtergebnis	27.170	22.883

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2015 – 30.06.2015	01.01.2014 – 30.06.2014	in TEUR
	340.086	268.815	Umsatzerlöse
	13.297	11.787	Aktivierete Eigenleistungen
	186.867	153.233	Materialaufwand
	166.515	127.369	
	43.253	30.705	Personalaufwand
	29.724	24.078	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	4.762	2.367	Sonstige betriebliche Erträge
	98.299	74.953	
	15.085	10.672	Abschreibung (M&A bereinigt)
	83.215	64.281	
	10.665	7.959	PPA bedingte Abschreibung
	72.550	56.322	
	- 3.574	- 2.796	Finanzergebnis
1.096		1.023	Sonstige Finanzerträge
4.670		3.819	Finanzaufwand
	68.976	53.526	Ergebnis vor Steuern **
	8.027	8.664	Ertragsteueraufwand
	60.949	44.862	Ergebnis nach Steuern **
	0,49	0,37	Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR
	0,49	0,37	Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR
	123.490.586	119.964.035	ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
	123.589.619	120.062.357	ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2015 – 30.06.2015	01.01.2014 – 30.06.2014	in TEUR
	60.949	44.862	Ergebnis nach Steuern
			Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können
	5.100	2.142	Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen
	0	0	In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag
	5.100	2.142	Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)
	66.049	47.003	Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2015 – 30.06.2015	01.01.2014 – 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern	60.949	44.862
Finanzergebnis	3.574	2.796
Ertragsteueraufwendungen	8.027	8.664
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	369	36
Abschreibungen	25.750	18.631
Veränderung von Währungskursdifferenzen	- 1.957	- 1.556
Veränderung der Vorräte	- 3.559	- 210
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	- 16.483	- 43.600
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 5.978	- 19.720
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 14.320	496
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	- 10.748	- 12.012
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 148	- 199
Erhaltene Zinsen	628	462
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	46.105	- 1.349
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 23.084	- 34.324
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4	3
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	- 12.999	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	- 13.142	- 40.771
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 49.220	- 75.093
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren	- 23.226	- 1.223
Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	- 2.818	- 2.146
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	366.746
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Ausgabe von Aktien	0	- 5.679
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	45.000	0
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	- 696	- 672
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 6.603	- 131.250
Dividendenausschüttung	- 16.054	- 14.819
Gezahlte Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing	- 1.213	- 1.493
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 5.610	209.463
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 8.725	133.022
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	1.398	- 567
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	456.127	311.073
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	448.800	443.529

Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)

in TEUR	01.01.2015 – 30.06.2015	01.01.2014 – 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern	60.949	44.862
Finanzergebnis	3.574	2.796
Ertragsteueraufwendungen	8.027	8.664
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	369	36
Abschreibungen	25.750	18.631
Veränderung von Währungskursdifferenzen	405	- 144
Veränderung der Vorräte	- 3.559	- 210
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.053	- 7.665
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.615	- 3.945
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 14.322	114
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	- 10.748	- 6.693
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 148	- 199
Erhaltene Zinsen	628	462
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	85.594	56.710

Bedingt durch das Geschäftsmodell werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirecard AG entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Hier wurden auch die Kapitalertragsteuern auf Dividenden, die im folgenden Jahr erstattet werden, eliminiert. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital Nennwert/Anzahl ausgegebener Stückaktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Umrechnungs- rücklage	Summe Konzern- Eigenkapital
	TEUR / 1000 STK	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31. Dezember 2013	112.292	141.683	360.134	- 5.698	608.411
Ergebnis nach Steuern			44.862		44.862
Differenzen aus Währungsumrechnungen				2.142	2.142
Gesamtergebnis der Periode	0	0	44.862	2.142	47.003
Dividendenausschüttung			- 14.819		- 14.819
Kapitalerhöhung	11.198	351.413			362.612
Stand zum 30. Juni 2014	123.491	493.096	390.177	- 3.557	1.003.207
Stand zum 31. Dezember 2014	123.491	493.073	453.244	3.078	1.072.886
Ergebnis nach Steuern			60.949		60.949
Differenzen aus Währungsumrechnungen				5.100	5.100
Gesamtergebnis der Periode	0	0	60.949	5.100	66.049
Kapitalerhöhung					0
Dividendenausschüttung			- 16.054		- 16.054
Stand zum 30. Juni 2015	123.491	493.073	498.140	8.178	1.122.882

Erläuterungen zum Eigenkapital unter (3.)

Erläuternde Anhangangaben

1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

1.1 Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Einsteinring 35, 85609 Aschheim, (im Folgenden „Wirecard“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

Zur Optimierung der Organisationsstruktur wurde die Payment Link Pte. Ltd. (Singapur) und die Korvac Payment Services (S) Pte. Ltd. (Singapur) mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in die System@Work Pte. Ltd. (Singapur) integriert. Die Systems@Work Pte. Ltd. wurde mit Wirkung zum 22. Januar 2015 umbenannt in Wirecard Singapore Pte. Ltd., weiterhin mit Sitz in Singapur. Zur Gruppe gehört die Tochtergesellschaft Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und infolge der oben beschriebenen Integration auch die Wirecard Payment Solutions Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur (Malaysia). Ferner wurde zum 1. April 2015 die Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) von der Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) an die Wirecard Sales International GmbH übertragen.

Am 23. Februar 2015 wurde die Übernahme ausgewählter Vermögenswerte der Visa Processing Service (VPS) (Singapur) sowie sämtlicher Anteile der Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.) mit Sitz in Mumbai (Indien) abgeschlossen. Damit baut Wirecard sein globales Kartenprocessing-Geschäft um Geschäftsbeziehungen zu 14 Finanzinstituten in sieben Ländern und mehr als drei Millionen Kundenkonten aus über 70 Kartenprogrammen aus.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2015 wurden 32 Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Zum 30. Juni 2014 waren es 30 Gesellschaften.

Tochterunternehmen der Wirecard AG

	Anteilsbesitz
Wirecard Technologies GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Leipzig (Deutschland)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
GFG Group Ltd, Auckland (Neuseeland)	100%
GFG Group (Aust) Pty Ltd, Melbourne (Australien)	100%
Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika) (vormals: Amara Technology Africa Proprietary Ltd.)	100%
Wirecard South Africa Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika) (vormals: Amara Tech Proprietary Ltd.)	100%
Click2Pay GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd. (Gibraltar)	100%
Wirecard Sales International GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard UK and Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
Wirecard Asia Holding Pte. Ltd., (Singapur)	100%
Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) (vormals: Systems@Work Pte. Ltd.)	100%
Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) (vormals: Korvac (M) SDN BHD)	100%
PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien)	100%
Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Trans Infotech (Laos) Ltd. (Laos)	100%
Trans Infotech (Vietnam) Ltd (Vietnam)	100%
Card Techno Pte. Ltd. (Singapur)	100%
PT Aprisma Indonesia (Indonesien)	100%
Wirecard Myanmar Ltd., Yangon (Myanmar)	100%
Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd)	100%
Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien)	100%
Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.)	100%

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Einbeziehungspflicht nach IAS/IFRS für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft sie beherrscht, wird beachtet.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr

Wirecard India Private Ltd. (vormals: Visa Processing Service (India) Private Ltd.)

Die Wirecard AG und Visa Inc. haben am 17. November 2014 eine Kooperation im Bereich der Herausgabe von Prepaid-Karten vereinbart und bekräftigen so ihr gemeinsames Engagement in den weltweiten Prepaid-Wachstumsmärkten, insbesondere in Südost-Asien und Lateinamerika. Im Zuge der Partnerschaft haben Wirecard und Visa Inc. einen Vertrag abgeschlossen, durch den Wirecard bestimmte Vermögenswerte der in Singapur ansässigen Visa Processing Service Pte. Ltd. (VPS) sowie sämtliche Anteile (Shares) an der damaligen Visa Processing Service (India) Pte. Ltd. für USD 16 Millionen übernimmt. Das Closing fand am 23. Februar 2015 statt.

Visa Processing Service unterhält Geschäftsbeziehungen zu 14 Finanzinstituten in sieben Ländern und führt mehr als drei Millionen Kundenkonten aus über 70 Kartenprogrammen. VPS bietet kartenausgebenden Banken ein umfangreiches Angebot an Lösungen für Geschenkkarten, wiederaufladbare Guthabekarten, einzel- oder mehrwährungsfähige Reise-Karten und internationalen Geldtransfer (Remittance). Wirecard unterstützt die global steigende Nachfrage an Prepaidkarten mit einem vielfältigen Produktangebot das u. a. innovative mobile und kontaktlose Zahlungsverkehrslösungen sowie kartengestützte Lösungen für die Auszahlung staatlicher Transferleistungen und für Konsumenten ohne oder mit nur eingeschränktem Zugang zu Finanzinstituten. Im Rahmen der Zusammenarbeit erbringt Wirecard Outsourcing-Dienstleistungen für Visa um Kunden von Visa spezielle Processing-Leistungen für Prepaidkarten bereitzustellen. Darüber hinaus ist Wirecard dem Visa Issuer Processing Program beigetreten, welches Finanzinstitute und führende Prepaid Issuing Prozessoren verbindet, um die Verbreitung von Prepaid Programmen weltweit zu fördern und zu unterstützen. Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Abschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst.

Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

**Unternehmenserwerb Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien)
(vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.)**

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	1.020
Geschäftswert	8.149
Kundenbeziehungen	4.754
Sachanlagen	935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	206
Latente Steuerschulden	849
Kurzfristige Schulden	53
Kaufpreis	14.162

1.2 Grundlagen und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der Abschluss zum 30. Juni 2015 wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) unter Berücksichtigung der IAS/IFRS Standards mit den von der EU vorgeschriebenen Regelungen aufgestellt. Der Zwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Finanzbericht entsprechend und sollten im Zusammenhang mit dem Zwischenabschluss Beachtung finden. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert.

Darstellung

Die Darstellung der Bilanz, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde neu gegliedert. In dieser wurde eine Zwischensumme für das EBITDA angegeben und zusätzlich wurde die Abschreibung so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch die Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, gesondert ausgewiesen werden.

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Abschlusses zum 30. Juni 2015 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2014) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014), wenn keine anderen Angaben im Bericht erfolgen. Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und den Kundenbeziehungen zusammen.

Geschäftswerte und Kundenbeziehungen

Die Bilanzpositionen Geschäftswerte wie auch Kundenbeziehungen sind ausschließlich auf Übernahmen von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Kundenbeziehungen zurückzuführen. Neue organisch gewonnene Kundenbeziehungen der Wirecard werden nicht aktiviert. Im Zuge von Unternehmenserwerben erfolgt eine Kaufpreisallokation nach IFRS 3, die alle Vermögenswerte unabhängig davon, ob diese in der übernommenen Einheit bilanziert oder nicht bilanziert sind, identifiziert und bewertet. Bei von der Wirecard getätigten Übernahmen steht in der Regel der Erwerb regionaler Kundenbeziehungen im Vordergrund, um mit den getätigten Übernahmen die Marktposition auszubauen. Somit stellen diese meist einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände der übernommenen Einheiten dar. Die Beurteilung, ob im Sinne des IAS 18.16 diese Vermögenswerte als Kundenbeziehungen zu klassifizieren sind oder residual in der Position Geschäftswert bilanziert werden, basiert insbesondere auf Erfahrungen, welcher künftige wirtschaftliche Nutzen aus diesen Beziehungen der Wirecard zufließt. Erfolgt die Klassifizierung als Kundenbeziehung, so wird diese über zumeist 10-20 Jahre abgeschrieben. Bei einer Klassifizierung als Goodwill erfolgt keine Abschreibung.

Der Konzern überprüft den Geschäftswert (Goodwill) und Kundenbeziehungen mindestens einmal jährlich (letztmalig zum 31. Dezember 2014) oder bei Anlass auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren.

Der Geschäftswert hat sich im ersten Halbjahr 2015 durch die Erstkonsolidierung der Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service Pte. Ltd.) um TEUR 8.149 und zusätzlich währungsbedingt durch die Stichtagsbewertung verändert und beträgt TEUR 223.823 (31. Dezember 2014: TEUR 218.202) und wird in folgenden cash-generierenden Einheiten ausgewiesen:

Geschäftswert

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Payment Processing & Risk Management	174.814	170.051
Acquiring & Issuing	47.507	47.507
Call Center & Communication Services	288	288
Total	222.610	217.846
abzüglich: Impairment-Abschreibungen		0
Geschäftswertanpassung A&I aufgrund von Währungskursschwankungen	1.213	356
	223.823	218.202

Der Verringerung bei der Position Kundenbeziehungen im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 3.824 beruht auf der planmäßigen Abschreibung, der ein Zugang in Höhe von TEUR 4.754 im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierung innerhalb des Geschäftsjahres entgegen steht. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich mit Beginn des Nutzenszuflusses über die erwartete Nutzungsdauer.

Zur Entwicklung der Geschäftswerte und Kundenbeziehungen wird auch auf den Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse des aktuellen Jahres“ unter 1.1. und auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhte sich die Position erwartungsgemäß um TEUR 8.482 auf TEUR 70.654 (31. Dezember 2014: TEUR 62.173) Es handelt sich hierbei insbesondere um Software für die Zahlungsplattform und um Projekte für das „Mobile Payment“.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations die erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. In der Berichtsperiode veränderte sich diese Position von TEUR 49.229 auf TEUR 48.573.

2.2 Sachanlagen

Sonstige Sachanlagen

Die wesentlichen Steigerungen dieser Position sind einerseits auf Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren und andererseits auf die Erstkonsolidierungen der übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzierungs- und Leasingverhältnisse

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 30. Juni 2015 TEUR 13.075 (31. Dezember 2014: TEUR 5.257). Die Leasinggegenstände dienen als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

2.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere

Die Position Finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 30. Juni 2015 TEUR 134.498 (31. Dezember 2014: TEUR 123.991). Die Wertpapiere enthalten teilweise eine derivative Komponente. Diese eingebetteten Derivate werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Da eine separate Bewertung des eingebetteten Derivats nicht möglich ist, ist das gesamte Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sofern dieser verlässlich ermittelbar ist. Da jedoch das eingebettete Derivat des zusammengesetzten Finanzinstruments hinreichend signifikant ist, sodass es unmöglich ist, den beizulegenden Zeitwert des gesamten Finanzinstruments verlässlich zu bestimmen, ist das zusammengesetzte Finanzinstrument zu Anschaffungskosten abzüglich einer potenziellen Wertminderung zu bewerten.

Die Position enthält ferner mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen unter anderem für Vertriebspartner (30. Juni 2015: TEUR 40.128; 31. Dezember 2014: TEUR 40.116) Darüber hinaus enthält diese Bilanzposition verschiedene verzinsliche Wertpapiere, die zur Verbesserung der Zinseinnahmen gehalten und überwiegend geldmarktabhängig verzinst werden. Teilweise sind Mindest- und Höchstzinssätze vereinbart (Collared Floater). Zum Bilanzstichtag summieren sich diese Wertpapiere auf TEUR 53.763 (31. Dezember 2014: TEUR 49.078).

Weitere Forderungen bestehen durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen in Höhe von u TEUR 8.620. Hier übernimmt die Wirecard Bank neben den Dienstleistungen in den Bereichen Technologie und Risikomanagement auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf bzw. Kleinkreditbereitstellung.

2.4 Steuerguthaben

Latente Steueransprüche

Die Steuerguthaben/latente Steueransprüche betreffen Verlustvorträge sowie zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen den Buchwertansätzen von Vermögenswerten und Schulden der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS. Der Ansatz der latenten Steueransprüche erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steueransprüche die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird (IAS 12.24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis 31. Dezember 2014, den bis zum Veranlagungsjahr 2013 ergangenen Steuerbescheiden und der steuerlichen Konzernergebnisse im ersten Halbjahr 2015 betragen die latenten Steueransprüche zum 30. Juni 2015 nach Wertberichtigung TEUR 1.177 (31. Dezember 2014: TEUR 894).

2.5 Vorräte und unfertige Leistungen

Zum 30. Juni 2015 betrafen die ausgewiesenen Vorräte und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 6.872 (31. Dezember 2014: TEUR 3.313) Waren wie insbesondere Terminals und Debitkarten, die unter anderem auch für das Zahlen mit Mobiltelefonen vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Die Vorräte und unfertigen Leistungen sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. In der Berichtsperiode sowie in der Vorperiode wurden keine Abwertungen vorgenommen. Es sind keine Wertaufholungen angefallen.

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Auch das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler

geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Insbesondere aufgrund lizenzrechtlicher Vorgaben werden je nach Region und Branche des Händlers und Acquiring-Partners, aber auch in Abhängigkeit der Leistungsbeziehung zwischen Händler und Wirecard unterschiedliche Geschäftsmodelle angewendet, die zu einer unterschiedlichen Bilanzierung führen. In allen Fällen jedoch beeinflusst das Transaktionsvolumen maßgeblich die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus bilanzieller Sicht ist insbesondere zu unterscheiden, ob das Transaktionsvolumen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören, abgewickelt wird, oder ob die Wirecard externe Acquiring-Partner einbindet. Werden die Transaktionsvolumina über die Wirecard abgewickelt, so stehen diese solange in den Forderungen, bis der Zahlungseingang erfolgt. Dieser erfolgt je nach Währung und Zahlungsmittel und abhängig von den jeweiligen Kartenorganisationen in der Regel zwischen einem Tag und einer Woche nach der Transaktion.

Wenn eine andere Bank beteiligt ist, dürfen als Folge der EU-Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Service Directive - PSD) die Transaktionsvolumina nicht von der Wirecard empfangen und bilanziert werden. In diesem Fall bilanziert der Acquiring-Partner diese Positionen bei sich in seiner Bilanz. Die Wirecard weist dann die Gebühren und Provisionen sowie die rollierenden Sicherheitseinbehalte für das grundsätzliche Ausfallrisiko der Händler als Forderung aus Lieferungen und Leistungen aus. In diesem Zusammenhang wird ergänzend auf Kapitel 7.2. auf Seite 223 des Geschäftsberichts 2014 hingewiesen.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus können die Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Provisionen und Gebühren) im beträchtlichen Umfang Stichtagsschwankungen unterliegen. Insbesondere können diese durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den Berichtsperioden entstehen.

Erfolgswirksam sind hierbei ausschließlich unsere Gebühren, die in den Umsatzerlösen enthalten sind, und nicht die gesamte Forderungssumme.

Weitere Forderungen bestehen durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen in Höhe von TEUR 29.579. Hier übernimmt die Wirecard Bank neben den Dienstleistungen in den Bereichen Technologie und Risikomanagement auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf bzw. Kleinkreditbereitstellung.

Die Erhöhung zum 30. Juni 2015 korrespondiert weiterhin mit dem Anstieg des über die Wirecard abgewickelten Transaktionsvolumens. Aufgrund der Konsolidierung der in 2014 und 2015 erworbenen Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

2.7 Steuerguthaben

Die Steuerguthaben zum 30. Juni 2015 beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.137 (31. Dezember 2014: TEUR 6.415) und Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.288 (31. Dezember 2014: TEUR 688).

2.8 Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard Gruppe hat zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden sind - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über 3 Monaten erfolgt unter der Position „Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder“, wodurch sich die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. In Höhe von TEUR 6.144 (Vorjahr: TEUR 6.124) sind Festgelder als Sicherheit für das Kreditkartengeschäft für die Dauer der Geschäftsbeziehung gestellt worden. Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten werden unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

2.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. Juni 2015: TEUR 724.495; 31. Dezember 2014: TEUR 695.076) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt sind (30. Juni 2015: TEUR 275.509; 31. Dezember 2014: TEUR 237.766), und die mit den Acquiring-Verbindlichkeiten korrespondierenden Zahlungsmittelbestände (30. Juni 2015: TEUR 228.428; 31. Dezember 2014: TEUR 240.212) enthalten. Die Wirecard hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf der Papiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über 3 Monaten im gesamten Konzern wäre die Position Zahlungsmittel um insgesamt TEUR 224.967 (31. Dezember 2014: TEUR 172.155) höher.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2014 der Bestand an Zahlungsmitteln stichtagsbedingt sehr hoch war.

3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das ersten Halbjahr 2015 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auf die „Konzern-Eigenkapitalentwicklung“ verwiesen.

3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich nach der am 26. Februar 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung um TEUR 11.198. Es betrug zum 30. Juni 2015 TEUR 123.491 (31. Dezember 2014: TEUR 123.491) und ist in 123.490.586 (31. Dezember 2014: 123.490.586) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 30.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu Mio. 30 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses abgelaufenen Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Es bestand am Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2015) von TEUR 30.000 (31. Dezember 2014: (Genehmigtes Kapital 2012/I) TEUR 18.802). Das bestehende genehmigte Kapital wurde durch das neue vollständig ersetzt.

Bedingtes Kapital

Da im ersten Halbjahr 2015 keine Wandlungen stattgefunden haben, hat sich das bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004/I) im Berichtszeitraum nicht verändert und beträgt weiterhin TEUR 689 (31. Dezember 2014: TEUR 689). Zum Bilanzstichtag sind 86.296 Wandelschuldverschreibungen, die zur Ausgabe von 134.837 Aktien geführt hätten, verfallen, da diese nicht innerhalb der Frist gewandelt worden sind. Es bestehen noch 48.000 Wandelschuldverschreibungen, die in 75.000 Aktien gewandelt werden können.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 300.000 auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 25.000 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Kauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Wirecard AG zu erwerben. Die Ermächtigung galt bis zum 16. Juni 2015.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG keinen Gebrauch gemacht.

3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2015 beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert TEUR 493.073.

3.3 Gewinnrücklagen

Es wurde auf der Hauptversammlung 2015 am 17. Juni 2015 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,13 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von TEUR 16.054 entspricht. Im Vorjahr betrug die Dividendenauszahlung EUR 0,12 je dividendenberechtigte Stückaktie, was einem Gesamtbetrag von TEUR 14.819 entspricht.

3.4 Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im ersten Halbjahr 2015 umrechnungsbedingt und erfolgsneutral von TEUR 3.078 am 31. Dezember 2014 auf TEUR 8.178. Die Veränderung ist durch die verstärkten M&A Transaktionen bedingt, so dass Nettovermögenswerte in Fremdwährung zu insgesamt höheren Werten bestehen. Aber auch die Währungsschwankung einiger lokaler Währungen hat diesen Effekt verstärkt. Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung unter Abschnitt 2.1., Grundsätze und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses, im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

3.5 Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit getätigten Übernahmen. Der langjährig praktizierten Finanzierungsstrategie und den Vereinbarungen mit den kreditgebenden Banken folgend, wurde ein Teilbetrag der ursprünglich in Cash gezahlten Kaufpreise in Höhe von TEUR 44.712 für die verschiedenen Übernahmen, die im 2. Halbjahr 2014 und im 1. Quartal 2015 getätigt wurden, mit Fremdkapital refinanziert. Der langfristige Teil der verzinslichen Schulden erhöhte sich entsprechend von TEUR 89.329 am 31. Dezember 2014 auf TEUR 134.041.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen die langfristigen Anteile der Earn-Out-Komponenten im Rahmen der Unternehmenskäufe in Höhe von TEUR 12.692 (31. Dezember 2014: TEUR 23.045) bilanziert. Ferner enthielt die Position zum 30. Juni 2015 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.695 (31. Dezember 2014: TEUR 2.771) und TEUR 48 (31. Dezember 2014: TEUR 134) (Wandel-) Schuldverschreibungen.

Der Teil der Earn-Out-Komponenten und kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.164 (31. Dezember 2014: TEUR 29.479), der innerhalb eines Jahres fällig wird, ist im kurzfristigen Bereich zu finden.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 27.347 (31. Dezember 2014: TEUR 28.721) betrafen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

3.6 Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Werden die Transaktionsvolumen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören, abgewickelt, so stehen diese solange in den Verbindlichkeiten, bis die Zahlung erfolgt. Diese erfolgt je nach Zahlungsmittel und vertraglicher Regelungen in der Regel täglich, wöchentlich oder monatlich, wobei grundsätzlich ein Sicherheitseinbehalt für eine längere Zeit gehalten wird. In Einzelfällen, insbesondere bei Großkunden, die ihr eigenes Cash Management optimieren wollen, stimmt die Wirecard zu, Sicherheitseinbehalte durch Bereitstellungen von Bankgarantien, (Staats-) Bürgschaften oder ähnliche Sicherheitsleistungen zu ersetzen bzw. bei in Staatsbesitz befindlichen Händlern auf Sicherheitseinbehalte zu verzichten. Dieses reduziert die Position der Verbindlichkeiten bzw. verlangsamt den Anstieg dieser Position.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus können die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aber auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Provisionen und Gebühren) im beträchtlichen Umfang Stichtagsschwankungen unterliegen. Insbesondere können durch Feiertage diese starken Schwankungen zwischen Berichtsperioden entstehen.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden um TEUR – 13 (31. Dezember 2014: TEUR – 11) währungsbedingt aufwandswirksam auf den Kurs zum Stichtag bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 von TEUR 298.367 auf TEUR 291.346. Effekte aus der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften und aufgrund des organischen Wachstums sowie gestiegenem Transaktionsvolumen wurden im 1. Halbjahr erwartungsgemäß durch typische saisonale Effekte überlagert. Feiertagsbedingten Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2014 stehen entsprechende Auszahlungen im Folgequartal gegenüber.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.775 (31. Dezember 2014: TEUR 9.030) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die 2015 fällig sind.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen sind kurzfristig und werden innerhalb des folgenden Jahres verbraucht. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 810 (31. Dezember 2014: TEUR 1.284) enthalten als größte Position die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 498 (31. Dezember 2014: TEUR 735).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 43.167 (31. Dezember 2014: TEUR 60.053) enthielten in Höhe von TEUR 10.224 (31. Dezember 2014: TEUR 12.674) abgegrenzte Schulden, in Höhe von TEUR 5.367 (31. Dezember 2014: TEUR 3.819) den kurzfristigen Teil der Leasingverbindlichkeiten und zu TEUR 17.164 (31. Dezember 2014: TEUR 29.479) kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus den variablen Vergütungen für M&A Transaktionen. Darüber hinaus enthielt die Position Verbindlichkeiten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Lohn und Gehalt, Sozialversicherungen und Ähnliches.

Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft

Diese Position enthielt die Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 472.859 (31. Dezember 2014: TEUR 396.733) bei der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd..

Die Erhöhung bei den Einlagen ist unter anderem auch durch saisonale Schwankungen im Bereich der Nutzung von Prepaidkarten und durch die Auszahlung von Acquiring-Geldern auf Kundenkonten zurückzuführen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betrafen zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen gebildete Rückstellungen für Ertragsteuern der Wirecard (Gibraltar) Ltd. (TEUR 3.672; 31. Dezember 2014: TEUR 3.672), der PT Aprisma Indonesia (TEUR 49; 31. Dezember 2014: TEUR 950) und der Wirecard UK& Ireland Ltd. (TEUR 2.138; 31. Dezember 2014: TEUR 1.452).

4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse (TEUR 340.086) im ersten Halbjahr 2015 wurden in den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie aus Provisionen des Geschäftsbereiches „Acquiring & Issuing“ erwirtschaftet. Zudem wird der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Zinsertrag des Acquiring & Issuing-Segments (TEUR 1.848) nach IAS 18.5(a) in den Umsatzerlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaidkarten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

4.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2015 belief sich auf TEUR 43.253 (6M 2014: TEUR 30.705) und setzte sich zusammen aus Gehältern in Höhe von TEUR 38.326 (6M 2014: TEUR 27.037) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.927 (6M 2014: TEUR 3.668).

Im ersten Halbjahr 2015 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 1.993 Mitarbeiter (6M 2014: 1.558) (ohne Vorstand und Auszubildende), wovon 223 (6M 2014: 161) auf Teilzeitbasis angestellt waren.

Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe dieses und des letzten Jahres zurückzuführen, die die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränken.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

Mitarbeiter

	6M 2015	6M 2014
Vertrieb	253	180
Verwaltung	242	211
Kundenservice	594	502
Forschung/Entwicklung und IT	904	665
Gesamt	1.993	1.558
davon Teilzeit	223	161

4.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.762 (6M 2014: TEUR 2.367) resultieren aus Übernahmen in Höhe von TEUR 1.840 und aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen und Erträge aus verrechneten Sachbezügen.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	6M 2015	6M 2014
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	3.136	2.083
Beratungs- und beratungsnahen Kosten	4.775	6.627
Bürokosten	4.034	3.342
Betriebsausstattung und Leasing	3.229	1.907
Vertrieb und Marketing	5.219	3.593
Sonstiges	9.332	6.526
Total	29.724	24.078

4.6 Abschreibung

Die Abschreibung wurde in zwei Positionen aufgeteilt. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch die M&A bedingte Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, gesondert ausgewiesen wurden. Im ersten Halbjahr 2015 belief sich die M&A bereinigte Abschreibung auf TEUR 15.085 (6M 2014: TEUR 10.672). Die Abschreibung auf Vermögenswerte, die durch die Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 10.665 (6M 2014: TEUR 7.959) und wurde gesondert ausgewiesen. Durch die starke M&A –Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich.

4.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum TEUR – 3.574 (6M 2014: TEUR – 2.796). Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.670 (6M 2014: TEUR 3.819) enthielten Zinsen in Höhe von TEUR 4.270 (6M 2014: TEUR 3.591). Diese sind nur in Höhe von TEUR 2.057 (6M 2014: TEUR 2.364) cash-wirksam. Der restliche Zinsaufwand basiert auf kalkulatorischen Zinsen, die insbesondere für die langfristigen Earn-Out Verbindlichkeiten zu berücksichtigen sind. Ferner enthielten die Finanzaufwendungen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 348 (6M 2014: TEUR 204) und währungsbedingte Aufwendungen in Höhe von TEUR 52 (6M 2014: TEUR 24), denen währungsbedingte Erträge in Höhe von TEUR 94 entgegenstanden. Zusätzlich wurden TEUR 904 (6M 2014: TEUR 824) an Zinserträgen und TEUR 98 (6M 2014: TEUR 198) durch Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen erzielt, so dass ein Finanzertrag von TEUR 1.096 (6M 2014: TEUR 1.023) zu verzeichnen war. Die Zinserträge aus dem Segment Acquiring & Issuing in Höhe von TEUR 1.848 (6M 2014: TEUR 1.614) werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen.

4.8 Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2015 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 8.027 ausgewiesen. Sie betrafen im Wesentlichen die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen im ersten Halbjahr 2015. Ferner betrafen sie in Höhe von TEUR -1.890 die Veränderung der passiven und der aktiven latenten Steuern.

Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) belief sich auf 14,4 Prozent (6M 2014: 14,4 Prozent). Mit latenten Steuern lag diese bei 11,6 Prozent (6M 2014: 16,2 Prozent).

5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelbestand verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. Juni 2015 wie auch zum 30. Juni 2014 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthielt Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. Juni 2015: TEUR 724.495; 30. Juni 2014: TEUR 585.089) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. Juni 2015: TEUR – 186; 30. Juni 2014: TEUR – 796), die in der Position kurzfristige verzinsliche Schulden enthalten sind. Darüber hinaus wurden die mit den kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft korrespondierenden Finanzmittel (30. Juni 2015: TEUR – 275.509; 30. Juni 2014: TEUR – 140.764) nach IAS 7.22 in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand kürzend berücksichtigt.

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Auf der Aktivseite sind für diese Gelder gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurz- und mittelfristige verzinsliche Wertpapiere) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 201.965 (30. Juni 2014: TEUR 205.138), Einlagen bei der Zentralbank, Sicht- bzw. kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 275.509 (30. Juni 2014: TEUR 140.764) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen.

Durch die Erstkonsolidierungen ergab sich ein Zugang von TEUR 1.020 (6M 2014: TEUR 5.106) zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Cashflows, die aus Geschäftsvorfällen in einer Fremdwährung entstehen, werden in der funktionalen Währung des Unternehmens erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zahlungszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet wird.

Die Cashflows eines ausländischen Tochterunternehmens werden mit dem zum Zahlungszeitpunkt geltenden Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet.

Finanzmittelbestand

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	724.495	585.089
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	- 1.775	- 8.452
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 186	- 796
	724.310	584.293
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	- 275.509	- 140.764
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	448.800	443.529

5.1 Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der unbereinigte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr 2015 von TEUR – 1.349 im Vorjahr auf TEUR 46.105, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, die durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass - wie in den Vorjahren - einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung gegenüber steht. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt) liegt bei TEUR 85.594 (6M 2014: TEUR 56.710). Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Acquiring-Partnern und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben überwiegend durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Erhaltene sowie gezahlte Zinsen gemäß IAS 7.31

Die im ersten Halbjahr 2015 erhaltenen Zinsen betragen TEUR 628 (6M 2014: TEUR 462). Die im ersten Halbjahr 2015 gezahlten Zinsen ohne Darlehenszinsen betragen TEUR – 148 (6M 2014: TEUR – 199) und wurden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst.

Die jeweiligen Cashflows aus diesen erhaltenen und gezahlten Zinsen wurden jeweils als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

Die im ersten Halbjahr 2015 gezahlten Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing betragen TEUR – 1.213 (6M 2014: TEUR – 1.493) und wurden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Cashflows aus Ertragsteuern gemäß IAS 7.35 und 7.36

Der im ersten Halbjahr 2015 cashwirksame Saldo aus Ertragsteuern (Cashflow aus Ertragsteuern) betrug TEUR – 10.748 (6M 2014: TEUR – 12.012) und wurde stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

5.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsperiode TEUR – 49.220 (6M 2014: TEUR – 75.093). Er betraf neben den Investitionen im Zusammenhang mit Strategischen Transaktionen bzw. M&A in Höhe von TEUR -13.142 (6M 2014: TEUR -50.471) im Wesentlichen die Auszahlung aufgrund der Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 12.999 (6M 2014: TEUR 0).

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	6M 2015	6M 2014
Strategische Transaktionen/M&A	13.142	50.471
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	13.297	11.787
verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	12.999	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	6.358	10.052
Sachanlagen	3.430	2.783

Die Angaben nach IAS 7.40 sind wie folgt:

Investitionen für den Erwerb von Unternehmen

in TEUR	6M 2015	6M 2014
Gezahlte Kaufpreise	14.162	45.877
Übernommene Finanzmittel	1.020	5.106
Nettoinvestition	13.142	40.771

5.3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im vorliegenden Bericht werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2015 betrifft die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 45.000 (6M 2014: TEUR 0) im Zusammenhang mit getätigten Unternehmenskäufen und die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR – 6.603 (6M 2014: TEUR – 131.250). Ferner wurde eine Finanzierung im Rahmen von Finanzierungsleasing getätigt, aus der ein Cashflow in Höhe von netto TEUR – 2.818 (6M 2014: TEUR – 2.146) resultierte. Ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren in Höhe von TEUR – 23.226 (6M 2014: TEUR – 1.223).

5.4 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (6M 2015: TEUR – 8.725; 6M 2014: TEUR 133.022), der wechselkursbedingten Änderungen (6M 2015: TEUR 1.398; 6M 2014: TEUR – 567) sowie des Finanzmittelbestands am Anfang der Periode (6M 2015: TEUR 456.127; 6M 2014: TEUR 311.073) ergibt sich ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von TEUR 448.800 (30. Juni 2014: TEUR 443.529).

Neben dem Finanzmittelbestand bestehen weitere kurzfristige Vermögenswerte und Schulden, die die Verfügbarkeit von Geldmitteln wesentlich beeinflussen können. Daher hat die Wirecard eine Netto Cash Berechnung ergänzt. Die Netto-Cash-Berechnung basiert auf Basis einer kurzfristigen Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln für die weitere Geschäftsentwicklung und für Investitionen.

Net Cash Position - Wirecard

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	53.763	49.078
Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	170.859	122.919
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	724.495	695.076
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	373.450	354.602
Verzinsliche Verbindlichkeiten / Sonstige Verbindlichkeiten	- 44.942	- 69.083
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	- 472.859	- 396.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 291.346	- 298.367
Net Cash Position - Wirecard	513.420	457.492

5.5 Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)

Zusätzlich zu den dargestellten Kapitalflussrechnungen nutzt die Wirecard auch den Free Cash flow, um die operative Leistung zu bewerten und einen Überblick über die durch das operative Geschäft generierten Zahlungsmittel zu geben. Free Cash flow wird definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in Sachanlagen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software). Der Free Cash flow steht insbesondere für strategische Transaktionen/M&A und für Dividendenzahlungen zur Verfügung.

Free Cash flow

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	85.594	56.710
Operativer Investitionsaufwand	23.085	24.622
Free Cashflow	62.509	32.088

Die Cash conversion liegt damit nach Investitionen in neue und innovative Produkte, die erst in den Folgejahren zu nennenswerten Cashflows führen werden, bei 102,6 Prozent.

Cash conversion

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Free Cash flow	62.509	32.088
Ergebnis nach Steuern	60.949	44.862
Cash conversion in Prozent	102,6	71,5

6. Sonstige Erläuterungen

6.1 Segmentberichterstattung

Berichtspflichtige Segmente werden nach dem internen Reporting bestimmt. Als interne Messgröße dient neben dem Umsatz auch der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), weswegen auch das EBITDA als Segmentergebnis berichtet wird. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Bilanzwerte, Zinsen und Steuern werden im internen Reporting an die Hauptentscheidungsträger nicht auf Segmentebene berichtet.

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und der Wirecard Card Solutions Ltd.

Payment Processing & Risk Management (PP&RM) ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Bank AG, den von der Wirecard Card Solutions Ltd., der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.) und den von der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH angebotenen Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaidkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

Call Center & Communication Services (CC&CS) ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Callcenter-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Zusätzlich werden Informationen über geografische Bereiche nach den Produktionsstandorten angegeben. Dabei wird in drei Bereiche untergliedert. Im Segment „Europa“ sind neben der Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen, die Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien), die Wirecard (Gibraltar) Ltd., die Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich) und die Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.) enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaft cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. (Singapur), Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) (vormals: Korvac (M) SDN BHD) und die Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen, die PT Prima Vista Solusi (Indonesien), die Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren Tochtergesellschaften, die PT Aprisma Indonesia (Indonesien), die GFG Group Limited (Neuseeland), die Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika) (ehemals: Amara Technology Africa Proprietary Limited) und die Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.) subsumiert. Zum Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

Im Zuge der Homogenisierung der verschiedenen technischen Plattformen der Wirecard Gruppe werden verschiedene Händler und Händlergruppen, die bisher in der Region Europa erfasst wurden, nunmehr über asiatische Plattformen abgewickelt, die zu entsprechenden Auswirkungen in der geografischen Verteilung führen. Die Konsolidierung und Zentralisierung von technischen Funktionen auf Plattformen an Standorten in Europa und Asien dient der internen Effizienzsteigerung, der Harmonisierung der Produktlandschaft über alle Tochtergesellschaften sowie der Optimierung der Verarbeitungszeiten von regionalen Zahlungstransaktionen.

Umsätze nach operativen Bereichen

in TEUR	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	244.817	194.089	131.099	105.846
Acquiring & Issuing (A&I)	120.315	96.773	62.302	48.499
Call Center & Communication Services (CC&CS)	3.129	2.562	1.588	1.296
	368.261	293.425	194.989	155.641
Konsolidierung PP&RM	- 23.024	- 21.179	- 11.595	- 11.283
Konsolidierung A&I	- 3.118	- 1.787	- 1.683	- 912
Konsolidierung CC&CS	- 2.033	- 1.643	- 1.038	- 862
Total	340.086	268.815	180.674	142.585

EBITDA nach operativen Bereichen

in TEUR	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
Payment Processing & Risk Management	80.286	58.828	42.827	31.810
Acquiring & Issuing	17.851	15.996	9.360	8.040
Call Center & Communication Services	131	130	67	65
	98.267	74.954	52.254	39.915
Konsolidierungen	32	-1	11	0
Total	98.299	74.953	52.265	39.916

Umsätze Geografisch

in TEUR	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
Deutschland	148.786	129.091	78.032	65.789
Europa	99.191	83.237	50.919	43.344
Sonstiges Ausland	103.168	66.790	54.918	38.972
	351.145	279.118	183.869	148.104
Konsolidierung Deutschland	- 2.724	- 2.604	876	- 1.619
Konsolidierung Europa	- 7.037	- 6.487	- 3.445	- 3.296
Konsolidierung Sonstiges Ausland	- 1.298	- 1.212	- 628	- 605
Total	340.085	268.815	180.672	142.583

EBITDA Geografisch

in TEUR	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
Deutschland	26.202	21.703	14.041	10.575
Europa	35.432	31.980	18.806	16.426
Sonstiges Ausland	36.625	21.270	19.399	12.913
	98.259	74.953	52.245	39.915
Konsolidierungen	41	0	20	0
Total	98.299	74.953	52.265	39.915

6.2 Verpflichtungen aus Leasing

Die Unternehmen der Wirecard Gruppe haben Leasingverträge unter anderem für IT-Komponenten, Terminals und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 14.062 sind in den kurzfristigen und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen aus dem operativen Leasing betragen zum 30. Juni 2015 TEUR 2.309.

7. Zusätzliche Pflichtangaben

7.1 Vorstand

Die folgenden Personen waren als Vorstandsmitglieder bei der Wirecard AG beschäftigt.

Dr. Markus Braun, Wirtschaftsinformatiker, Vorstand seit 1. Oktober 2004

Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand

Burkhard Ley, Bankkaufmann, Vorstand seit 1. Januar 2006

Finanzvorstand

Andere Aufsichtsratsmandate: Backbone Technology AG, Hamburg (Deutschland)

Jan Marsalek, Informatiker, Vorstand seit 1. Februar 2010

Vertriebsvorstand

7.2 Aufsichtsrat

Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der Wirecard AG tätig:

Wulf Matthias (Vorsitzender), Senior Advisor der

M.M. Warburg &Co, Hamburg

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Deufol S.E., Hofheim (Deutschland)

Alfons W. Henseler (stellv. Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Diamos AG, Sulzbach (Deutschland)

Stefan Klestil Unternehmensberater bei der Belview Partners GmbH

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- İyzi Teknoloji ve Ödeme Sistemleri A.S., Istanbul (Türkei)
- Holvi Payment Services Oy, Helsinki (Finnland)

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Es lagen keine entsprechenden Ereignisse vor.

Aschheim, 17. August 2015

Wirecard AG



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Jan Marsalek

Impressum

Wirecard AG

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 1500

Mail: kontakt@wirecard.com

Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Homepage ir.wirecard.de

Wirecard AG

Investor Relations

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1788

Mail: ir@wirecard.com